



# treffpunkt



Themenschwerpunkt

alles  
neu  
sehen

- |    |  |
|----|--|
| 9  | Spiritualität und Exerzitien                           |
| 15 | Gesellschaftsfragen                                    |
| 19 | Akademie für Sozialmanagement                          |
| 22 | Hospiz, Palliative Care, Demenz                        |
| 32 | Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur |
| 34 | Ordensentwicklung                                      |
| 38 | Ehe, Partnerschaft, Familie                            |
| 41 | Beratung und Begleitung                                |

## Alles neu sehen – nicht nur in Christus!



Manchmal ist ein neuer Blick auf das eigene Leben, auf Beziehungen, Situationen und Entwicklungen notwendig und hilfreich. „Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es **zum allerersten Mal wirklich** sieht.“ Dieses Wort von Christian Morgenstern ermutigt zum wiederholten Hinsehen. Dabei muss nicht immer alles neu gesehen werden im Sinne von Korrektur, radikaler Veränderung und Optimierung. Es muss auch nicht unbedingt die Verwundung durch eine Kanonenkugel sein, wie bei unserem Ordensgründer Ignatius 1521 in Pamplona, um einen neuen Blick auf das Leben zu werfen. Dieses Ereignis hat bei ihm eine Umkehr, eine Bekehrung, eine Neuausrichtung des Lebens bewirkt. Unter dem Motto „**Alles in Christus neu sehen**“ feiert der Jesuitenorden aus Anlass seiner Bekehrung vor 500 Jahren und der Heiligsprechung vor 400 Jahren weltweit ein ignatianisches Jahr.

Zunächst war Ignatius entschlossen, Ruhm, Ehre und auch Reichtum zu erlangen. Er wollte erfolgreich und anerkannt sein und hatte dafür seinen Lebensplan. Diese Ziele klingen fast paradigmatisch für heutige Ohren. Die im Kampf erlittene Verletzung veränderte jedoch äußerlich und innerlich alles. Die Verwundung und Genesung gab ihm Zeit zum Nachdenken und zeigte ihm, dass Gott andere Ziele für ihn hatte. Wenn man die Zeichen der Zeit erkennt, wenn man an Grenzen lernt, darauf zu hören, wie Gott zu einem spricht, dann können solche oder ähnliche Veränderungsprozesse im eigenen Leben auf unterschiedliche Weise und zu unterschiedlichen Zeiten geschehen.

Auch die aktuelle Krisenzeit lässt viele Menschen um uns herum an Grenzen im Leben stoßen, ihre Lebenspläne verändern. Umkehr oder Neuausrichtung bedeutet, sich auf den Weg zu machen, um etwas Neues zu sehen, ganz Mensch zu werden. Die Pandemie hat bei vielen die **Sehnsucht nach Freiheit** neu ent-

facht, nach Befreiung von dem, was uns einengt, beschränkt, behindert. Papst Franziskus hat das einmal mit dem Bild beschrieben: „Blickt nach draußen, blickt nicht in den Spiegel. Zerbrecht alle Spiegel im Haus!“ Er mutet diese Aufgabe nicht nur kirchlichen Verantwortlichen zu. Er ermutigt uns alle dazu, den Blick nicht nur auf uns selbst zu richten, sondern uns in die Weite hinausführen zu lassen. Er fordert uns heraus an unsere existenziellen Grenzregionen zu gehen, ohne Angst vor Neuem. Er lädt uns ein, auch die geografischen Ränder der Welt zu sehen, an unsere Umwelt zu denken, das Leben zu schützen, Verantwortung zu übernehmen, im **Einsatz und Dienst für andere**, um vieles neu zu sehen und entsprechend zu handeln.

Wir wollen in unserer Bildungsarbeit im Kardinal König Haus Aufmerksamkeit und Lust fördern, damit Menschen für die Anliegen anderer neugierig und offen werden, und **alles immer wieder neu sehen können**. Es geht darum, Themen, die man scheinbar zu kennen meint, zu hinterfragen oder wieder und noch einmal neu kennenzulernen. Es geht darum, der Versuchung zu widerstehen zu glauben, man habe schon alles gesehen, nichts werde sich ändern, die Menschen nicht und auch nicht die Gesellschaft. Es geht darum, eine nostalgische Sicht zu korrigieren, die das Vergangene in ein goldenes Licht stellt, das der Gegenwart zu fehlen scheint. Wir sind immer neu herausgefordert gerade jetzt, in der Gegenwart, das Beste für unsere Zukunft zu machen!

Ich wünsche uns dazu **einen realistischen, aber doch hoffnungsvollen Blick** auf das, was kommt, um vieles, wenn auch nicht alles, neu zu sehen – auch in Christus!

*P. Friedrich Prassl SJ  
Direktor*

# Alles in Christus neu sehen

## Ignatius von Loyola

### Wunde und Verwandlung

Am 20.05.2021 eröffnete der Generalobere der Jesuiten, P. Arturo Sosa, ein Jubiläumsjahr: 500 Jahre seit der Bekehrung des Hl. Ignatius von Loyola – die Erinnerung an einen längeren Umwandlungsweg. Was ist damals geschehen? Am 20. Mai 1521 überredet Ignatius mit großer Überzeugungskraft seine Mitstreiter dazu, die Festung Pamplona gegen die Franzosen zu verteidigen. Doch seine Euphorie wird jäh gebremst, eine Kanonenkugel zerschmettert sein Bein.

Körperlich eine schlimme Wunde, biographisch eine Vollbremsung im Leben, das Ende der Karriere und der Lebenspläne. Ignatius ist 30, eine Zeitlang ist er in Lebensgefahr.

Wie kam es, dass sein Leben in eine Verwandlung und nicht in eine Verbitterung geführt hat? Er hat vieles durchgemacht, körperliche Schmerzen, Enttäuschung, später in Manresa auch eine sehr dunkle Zeit, in der er seinem Leben am liebsten ein Ende gemacht hätte. Die Fehler seines Lebens verfolgen ihn, quälen ihn, und in seiner Aussichtslosigkeit ist sein Gebet geradezu ein Schrei um Gottes Hilfe.

Aber an dem Punkt, an dem er sich am schwächsten fühlt, erlebt Ignatius die Befreiung, erfährt er die Barmherzigkeit und Liebe Gottes. Seine Umgebung spürt, dass er ganz neu ins Leben gefunden hat.

Ignatius ist offen und reflektiert viel. Er erzählt, er erlebe Gott jetzt wie einen Lehrer. Ihm werden tiefe Einsichten zuteil: Wie sehr Gott in allem gegenwärtig ist. Wie alle Dinge in der Schöpfung für ihn, Ignatius, geschaffen sind, wie alle Erlebnisse seines Lebens nur das Ziel haben, dass er näher zu Gott geführt werde. Alles erschien ihm in neuem Licht (vgl. Bericht des Pilgers, 30).

Ignatius ist nicht nur Mystiker, sondern auch Seelsorger. Dass Gott ihn gerettet und verwandelt hat, will er nicht für sich behalten. Er entwickelt Geistliche Übungen – Exerzitien – und geht davon aus, dass eine unmittelbare Gottesbegeg-

nung auch für andere möglich ist. Am Anfang stand eine Wunde. Doch es wäre nicht richtig, die Wunde und die Verwandlung in eins zu setzen, oder gar die Wunde zu verherrlichen. Jede Wunde im Leben will ernst genommen und betrauert werden. Im Moment der Verwundung ist etwas Gutes zerstört. Nicht die Wunde ist gut, aber der Weg nach der Wunde kann wieder zu etwas Gutem führen.

Es ist erstaunlich, dass aus einer Wunde etwas Weltbewegendes werden konnte. Ein Mensch, dessen Spuren noch 500 Jahre später in dieser Welt wirken. In den Exerzitien gibt Ignatius den Menschen von heute die Möglichkeit zu Verwandlungsprozessen: mehr in die Freiheit wachsen, neu zu sich selbst finden, die Liebe durchbrechen lassen, alle Dinge mit den Augen Gottes neu sehen lernen. *Sr. Christa Huber CJ*

## Jesuiten heute: Wie sehen sie ihren Einsatz in der Welt?

### Die vier apostolischen Präferenzen des Jesuitenordens

Ignatius von Loyola hat vor 500 Jahren als Soldat eine grundlegende Umwandlung erfahren und sein Leben neu gestaltet. Aufgrund der „Exerzitien“, ein geistlicher Übungsweg, den der Baske als Erbe hinterlassen hat, konnten viele Menschen in den vergangenen Jahrhunderten ebenfalls die Richtung ihres Lebens und Einsatzes für die Menschen neu sehen und bestimmen. Wie ist das heute für den Jesuitenorden und all die Menschen, die mit Jesuiten auf der ganzen Welt in deren Werken zusammenarbeiten?

Der Generalobere der Jesuiten hat mit seinem Leitungsteam vier apostolische Präferenzen als leitend für die kommenden zehn Jahre beschrieben. Sie sind Frucht gemeinsamen Betrachtens der Welt im Geist Jesu Christi. Also, wie ER wohl die Not der Welt beschreiben würde, wohin ER heute die Seinen schicken würde, um den Menschen zum Leben zu verhelfen.



Sr. Christa Huber CJ



P. Josef Maureder SJ



P. Claus Pfuff SJ



P. Hans-Martin Rieder SJ

Vier Jesuiten veranschaulichen mit ihrem aktuellen Einsatz eine dieser vier Präferenzen in der neuen Jesuitenprovinz ECE (Zentraleuropa):

#### Erste Präferenz

##### Zum Glauben ermutigen

Menschen mit den Exerzitien und der Unterscheidung der Geister den Weg zu Gott zeigen

**P. Josef Maureder SJ (Exerzitienleiter, Wien)**

„Früh hatte ich die Exerzitien des Ignatius kennengelernt. So wollte auch ich Gott suchen und finden! Mit achtzehn bin ich 1979 in den Orden eingetreten. Ob in der Berufungspastoral, als Novizenmeister oder jetzt in der Leitung des Bereichs Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus in Wien: ich möchte Menschen zu Christus begleiten. Er macht unser Leben heil! Die Exerzitien und die Unterscheidung der Geister sind eine große Hilfe auf diesem Weg.“

#### Zweite Präferenz

##### Soziales Engagement

An der Seite der Benachteiligten sein, Gerechtigkeit und Versöhnung suchen

**P. Claus Pffuff SJ (Flüchtlingsseelsorger, Berlin)**

„Flüchtlinge hören oft: ‚Das geht nicht! Du kannst das nicht! Nicht für Dich!‘ Da braucht es jemand, der den Standpunkt Jesu einnimmt und fragt: ‚Und was willst Du? Das geht schon! Du

kannst das.‘ Wenn dann jemand Mut fasst, aufsteht und sein Leben wieder selber gestaltet, ist etwas Großartiges geschehen. Solche Momente ermutigen mich und zeigen, wie reich mein Leben ist. Ich wünsche mir dann, dass möglichst viele Menschen so etwas erleben.“

#### Dritte Präferenz

##### Einsatz für die Jugend

Jugendliche und junge Erwachsene bei der Gestaltung einer hoffnungsvollen Zukunft begleiten

**P. Hans-Martin Rieder SJ (Kollegsdirektor, St. Blasien)**

„In meinem persönlichen Lebensweg haben mir das Gebet und die ignatianische Spiritualität mit den Exerzitien und dem Suchen nach Gottes Spuren in meinem Leben entscheidend geholfen. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass jungen Menschen nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern sie zudem befähigt werden, eine Gottesbeziehung aufzubauen und sie ihren ganz eigenen Platz im Leben finden, um dann Verantwortung für diese unsere Welt zu übernehmen.“

#### Vierte Präferenz

##### Sorge um die Zukunft der Erde

Auf biblischem Fundament für den Schutz und die Erneuerung von Gottes Schöpfung wirken

**P. Martin Föhn SJ (Erwachsenenbildung, Zürich)**

„Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen und habe Landwirt gelernt. 2010 trat ich in den Orden ein. Heute arbeite ich in der Erwachsenenbildung für den Pastoralraum Basel-Stadt. Bewusst verbunden zu sein mit der Schöpfung und dankbar zu sein, dass sie mich umgibt, ist zentral für mich. Der Schutz der Erde, die Grundlage unseres Lebens, soll überall eine Rolle spielen, wo Jesuiten zusammenleben und arbeiten.“

Diese vier Präferenzen sind ein anhaltender und ständiger Ruf zur Umkehr, persönlich, gemeinschaftlich, institutionell. Sie sind auch für uns im Kardinal König Haus wichtig: für Jesuiten und Mitarbeiter\*innen, für die Programmgestaltung, in kleinen und größeren Entscheidungen. Sie können ein wenig helfen, alles in Christus neu zu sehen.

P. Josef Maureder SJ



P. Martin Föhn SJ

## Jubiläumsjahr 2021 – 2022

Der Bereich Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus, Wien, hat drei Angebote geplant. Zwei davon finden im Frühjahr 2022 statt.

### • Besinnungstag:

2. April 2022 (10.00 – 18.00 Uhr).

Mit Elementen aus den Exerzitien des hl. Ignatius.

Abschluss mit der Eucharistiefeyer um 17.00 Uhr.

### • 2. Filmabend und Fortbildungseinheit:

Entscheidungsfindung nach Ignatius von Loyola.

6. Mai 2022 (14.30 – 21.00 Uhr); 7. Mai 2022 (9.00 – 13.00 Uhr).

Um 19.00 Uhr am 6. Mai Film (10 Minuten Einführung),

Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung (ca. 40 Minuten),

anschließend Ausklang im Foyer.

### Team Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus

P. Josef Maureder SJ (Leitung), Sr. Christa Huber CJ,

Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Anton Aigner SJ

# Discerning Leadership

## Elemente ignatianischer Führung als Inspiration für wirksame und nachhaltige Führung

„Discerning“ – unterscheiden – ist eine Qualität, eine Haltung und Tätigkeit, die im Führungsgeschäft täglich gefragt ist. Discerning – unterscheiden – ist auch einer der charakteristischen Begriffe in der Spiritualität von Ignatius von Loyola und für ein von ihm geprägtes Führungsverständnis. Im Kardinal König Haus inspirieren uns Elemente ignatianischer Führung auf unterschiedliche Weise für unsere Angebote für Führungskräfte. Wir möchten hier den Versuch unternehmen, diese Sichtweise auf Führung vorzustellen, um Führung vielleicht anders zu sehen.

In der christlichen Tradition wird jede Führungstätigkeit als ein **Dienst** verstanden: „Jesus rief sie zusammen und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein.“ (Mt 20,25-27). In seinem Handeln hat Jesus diese Haltung vorgelebt und symbolisch im Waschen der Füße seiner Jünger zum Ausdruck gebracht und ihnen aufgetragen. Dienen ist eine Schlüsselhaltung in der Art und Weise, wie Menschen in der Nachfolge Jesu in der Leitung tätig sind.

Aus christlicher Sicht steht jede Führung im Dienst für **ein größeres Ziel**. In der Bibel wird dies durch das Bild des Mitwirkens am „Reich Gottes“ zum Ausdruck gebracht. Leitend ist also die Vision und die Sehnsucht Gottes für diese Welt. Ignatius ist geprägt von der Gewissheit, dass Gott in unserer Welt gegenwärtig und aktiv ist. Die Menschen sind aufgerufen, zu dieser Gegenwart und zu dem Werk beizutragen, das Gott in unserer Welt fördert. Führung sucht deshalb nach den transformierenden Kräften, die unsere Welt verändern, und ihr Glauben und Gerechtigkeit bringen können.



Führen heißt, Prozesse zu initiieren und zu begleiten, die die Wirklichkeit verändern. Diese Prozesse beginnen mit einem **barmherzigen Blick auf unsere Realität**. Eine Realität, die sowohl von Gnade als auch von Leid durchzogen ist, was uns einerseits dazu bringt, sie zu lieben, und andererseits, uns nach einer neuen, durch Gottes barmherzigen Handeln verwandelten Realität zu sehnen. Die Führungsrolle beinhaltet diese doppelte Sichtweise auf die Welt, die Dankbarkeit und Liebe zu ihr als Geschenk und die Kritik an dem Unvollkommenen und auch Bösen, das Leid hervorbringt. In der Spiritualität von Ignatius von Loyola wird die Haltung dieses Blicks täglich im Tagesrückblick als „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ eingeübt.

Die Person, die leitet, braucht demnach Liebe zur Wirklichkeit und gleichzeitig eine klare und zielgerichtete Vision. Vom Ziel her aber ordnen sich – nach Ignatius – die Dinge, lassen sich

Kriterien für das weitere Handeln ableiten und wird besser klar, welche Mittel bedeutsam sind, um auf die Vision hin wirksam zu sein.

Für genau diese Ausrichtungs- und Klärungsprozesse, ist **Unterscheidung** ein Kerninstrument. Die Unterscheidung hilft, die Bewegung des Geistes zu entdecken und lädt ein, mutige Entscheidungen zu treffen. Es geht dabei um das genaue Hinspüren und Differenzieren von inneren und äußeren Bewegungen und das Wahrnehmen von tieferen Impulsen auf das größere Ziel hin oder gläubig gesprochen: um das Hören auf den Geist oder die Stimme Gottes, um seinen Willen zu erkennen. Discerning Leadership integriert diese Dimension durch eine entsprechende Art und Weise des Vorgehens in das Wahrnehmen. Unterscheidungsvermögen ist eine Vorgehensweise, um künftige transformative Maßnahmen zu planen. Es ist ein Weg, um eine Vision in erreichbare Ziele umzuwandeln, die zum Ausdruck bringen, was wir erreichen können und Dinge in die Tat umzusetzen.

In der ignatianischen Tradition wird „**magis**“ (lat. mehr, besser, in höherem Maße) hier zu einem Schlüsselbegriff. Ignatius meint damit nicht ein „immer (noch) mehr“ sondern „das jeweils Bessere“. Magis kann als eine Antwort aus der Liebe heraus verstanden werden. Es ist die liebevolle Art und Weise, in der wir auf die Liebe Gottes antworten. Sie ist großzügig, mutig, selbstvergessend und transformativ. Führungskräfte können nicht alles tun, aber sie können etwas tun und sie können es gut tun.

Führen ist keine private und exklusive Aufgabe. Es geht darum, die in der Organisation oder dem Projekt **mitwirkenden Personen zu beteiligen**. Gute Führungskräfte beziehen Menschen in ihre Planung und die Definition von Zielen ein, schaffen ein System der Rechenschaftspflicht und sind sich bewusst, dass sie in einem sozialen System arbeiten. Darüber hinaus sorgen sie für eine Kultur einer zielgerichteten Gemeinschaft, des gegenseitigen Engagements und der Wertschätzung, in der die Beteiligten als Personen wachsen und ein Engagement für eine gerechtere Welt entwi-

ckeln können. In der ignatianischen Spiritualität und im Jesuitenorden findet dies seinen Ausdruck, in der Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden. Dabei geht es um klare Beratungs- und Entscheidungsstrukturen und um Prozesse, die ein **Unterscheiden in Gemeinschaft** ermöglichen. Papst Franziskus versucht aktuell mit der Initiierung eines synodalen Prozesses in der Weltkirche dazu einen Impuls zu setzen.

Der heilige Ignatius legte bei all dem großen Wert auf das **Profil der Person**, die Führung ausübt. Ignatius empfiehlt, dass ein\*e Leiter\*in eine große Vertrautheit mit Gott haben muss, um ein Kanal für das Gute zu sein, das von oben kommt. Er sagt auch, dass die Person ein Beispiel der Tugend sein muss, um anderen zu helfen. Es geht nicht nur darum, was sie tut, sondern auch darum, was sie ist. Ignatius beschreibt eine ideale Führungskraft als barmherzig, frei von ungeordneten Leidenschaften und mitfühlend und großmütig gegenüber den Schwächen der anderen. Darüber hinaus ist Ignatius der Meinung, dass Führungskräfte über ein klares Verständnis und ein scharfes Urteilsvermögen sowie über Diskretion im Umgang mit den verschiedensten Menschen verfügen sollten. Leitende sollen nicht überstürzt neue Initiativen ergreifen, sondern sorgfältig das Für und Wider abwägen. Sobald aber die zu ergreifenden Schritte beschlossen sind, sollen sie mit Energie und Entschlossenheit loslegen. Und schließlich weist Ignatius darauf hin, dass es Verantwortlichen, wenn es ihnen schon an einigen dieser Fähigkeiten mangelt, zumindest nicht an Freundlichkeit und Liebe für die Ordensgemeinschaft fehlen sollte.

Führen ist also eine Kunst, Prozesse zu begleiten, die die Wirklichkeit verwandeln – indem sie zum Reich Gottes beitragen, Menschen unterstützen und Gemeinschaften mit Sinn und im Dienst für andere schaffen.

**Andrea Udl und Georg Nuhsbaumer**

ausgehend von einem Arbeitsdokument der Vernetzungsgruppe „Discerning Leadership und Apostolic Planning“ der Konferenz der europäischen Provinziale der Jesuiten.



**Mag.<sup>a</sup> Andrea Udl**  
Leiterin der Akademie für  
Sozialmanagement



**Mag. Georg Nuhsbaumer**  
Leiter des Bereichs Christlich  
inspirierte Führung und  
Organisationskultur

# Assistierter Suizid

## Welche Bildung es jetzt braucht

Ab 1.1. 2022 ist der assistierte Suizid in Österreich nicht mehr strafbar. Der Verfassungsgerichtshof hat das bisherige Verbot der Hilfeleistung beim Suizid aufgehoben. Mit heutigem Datum (4. November 2021) liegt ein Ministerialentwurf zum sogenannten Sterbeverfügungsgesetz zur vorparlamentarischen Begutachtung vor. Die Neuregelung des assistierten Suizids wird sich auf Palliative Care und Hospizarbeit und unsere Gesellschaft einschneidend auswirken.

Als Bildungshaus setzen wir zu diesem bedeutsamen Thema darauf, Reflexion und Dialog zu ermöglichen und kontinuierlich die bleibende Mitte, die Grundlagen und die Grundhaltung von Palliative Care und Hospizarbeit zu vermitteln und zu kultivieren. Wir beschreiben dieses Wissen, diese Kompetenzen und diese Kultur als ein Ineinander von drei „Künsten“:

**Sorgekunst**, die interprofessionell Fachwissen mit praktischer Erfahrung, Intuition und Haltung vereint und sorgende Organisationen und eine sorgende Gesellschaft ermöglicht;

**Beziehungskunst**, um andere in ihrer Andersheit zu verstehen, verbale und nonverbale Kommunikation zu fördern und Verbindung zwischen Menschen herzustellen;

**Lebenskunst**, die Endlichkeit und Verletzlichkeit nicht verdrängen muss, sondern daraus in sozialer Verbundenheit Reichtum für das Leben und die Gesellschaft schöpft.

Diese Künste bauen auf und ermöglichen ein radikales Verständnis von Würde.

Unser Bildungsangebot steht für eine solidarische Gesellschaft, in der Schwache, Kranke, hochaltrige Menschen, Menschen mit Demenz und andere nicht unter Druck geraten. Wir möchten dazu beitragen, dass Wissen um Hospizarbeit, Palliative Care, sorgende und demenzfreundliche Netzwerke wirksam wird. Die Auseinandersetzung mit Sterben, Tod,

Trauer, Demenz und Sorge muss nicht beschweren, sondern kann aus der Tiefe bereichern. Dominierende Negativbilder von Schwäche und Angewiesenheit dürfen hoffnungsgewende Bilder nicht verdecken. Unsere Bildungsarbeit will realistische Vorstellungen vom Leben und Sterben und von der Sorge ermöglichen.

Mit konkreten Angeboten (Vorträgen, Seminaren, Veranstaltungen, Lehrgängen) vermitteln wir Wissen, Kompetenzen und Sorgeskultur im Umgang mit dem assistierten Suizid und behandeln ethische Fragen am Lebensende in folgenden Feldern:

- Grundwissen und Informationen zum assistierten Suizid
- Umgang mit Sterbewünschen
- Leiden lindern: Reflexion der Philosophie und der Ziele von (nicht nur Palliativ-) Medizin
- Suizidprävention
- Vielfältige (philosophische, ethische) Reflexionsräume
- Veranstaltungen und Vernetzungen im Themenfeld Demenz
- Selbstsorge für Gesundheitsberufe
- Wege aus der Einsamkeit

Wir begleiten auch bei Team- und Organisationsprozessen zu dieser Thematik (Anfragen an: [sattmann@kardinal-koenig-haus.at](mailto:sattmann@kardinal-koenig-haus.at)).

Darüber hinaus publizieren wir zu diesem und verwandten Themen, setzen mit vielfältigen Kooperationspartner\*innen Projekte um, vernetzen national und international für eine demenzfreundliche Gesellschaft und entwickeln mit Partnerorganisationen Positionspapiere.

Wichtige Hinweise zum assistierten Suizid finden sich (in laufender Aktualisierung) hier:

- Dachverband Hospiz Österreich: [www.hospiz.at](http://www.hospiz.at)
- Österreichische PalliativGesellschaft (OPG): [www.palliativ.at](http://www.palliativ.at)



**Dr. Patrick Schuchter**,  
Leiter des Bereichs Hospiz,  
Palliative Care, Demenz

Zum Diskurs wird im Frühjahr ein umfassender Sammelband erscheinen:

Angelika Feichtner,  
Ulrich Körtner, Rudolf Likar, Herbert Watzke, Dietmar Weixler (Hrsg.):  
**Assistierter Suizid. Hintergründe, Spannungsfelder, Entwicklungen.**  
Heidelberg: Springer Verlag 2022. Darin findet sich auch ein Beitrag „aus dem Hause“ von Patrick Schuchter.

köstlich  
gemütlich  
herzlich



Das neue Café im Kardinal König Haus | Kaffee- und Teespezialitäten | Tagesmenü | großes Zeitungsangebot  
Montag–Samstag, 8.00–19.00 Uhr | Sonn- und Feiertag, 8.00–15.30 Uhr | 01/8047593-650 | [www.daskardinal.at](http://www.daskardinal.at)

## Spiritualität und Exerziten

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

### Stille in Wien

- Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, das Angebot unter Anleitung und Begleitung oder für sich allein wahrzunehmen. Anmeldung: [www.stille-in-wien.at](http://www.stille-in-wien.at)

### Lehrgänge

#### ■ Lehrgang Exerziten begleiten und leiten: 2021–2024

Laufender Lehrgang

Exerziten sind ein intensiver Weg im Schweigen und Gebet mit Gott über mehrere Tage oder Wochen. Dabei ist das tägliche Begleitgespräch mit einer geistlichen Person wichtiger Bestandteil dieses Weges. Der Lehrgang möchte Frauen und Männer befähigen, diesen so bedeutsamen Dienst der Exerzitenbegleitung und Exerzitenleitung auszuüben. Elemente des Lehrgangs: • Zwei Einführungstage • Neun Einheiten zu je vier Tagen • Große Ignatianische Exerziten • Praxisgruppen zwischen den Kurseinheiten • schriftliche Abschlussarbeit.

**Leitung** P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ

#### ■ Lehrgang Geistliche Begleitung: 2024–2026

Vorankündigung, Vormerkung bereits möglich ([anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at))

**Leitung** P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ

**Dauer** Februar 2024 bis Februar 2026

### Exerziten

#### So. 06.02.2022 ■ Ignatianische Exerziten *Wochenkurs 31628*

18.00 Uhr

Exerziten sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selber, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: • es muss geübt werden • es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe • um geistliches Leben und • um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle. Auch die tägliche Eucharistiefeyer ist fester Bestandteil der Exerziten. Für die Teilnahme an Exerziten setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie eine psychische Belastbarkeit voraus.

**Leitung** P. Willi Lambert SJ, Sr. Christa Huber CJ

**Teilnahmebeitrag**

€ 62,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 10,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.

**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich

**Dauer** Sonntag, 6.2., 18.00 Uhr bis Samstag, 12.2., 13.00 Uhr

**weitere Termine**

9. bis 17.4.2022, P. Josef Maureder SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Christa Huber CJ – VA 27000

10. bis 19.6.2022, P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ – VA 27001

10. bis 16.7.2022, P. Thomas Neulinger SJ, Sr. Regina Köhler CJ – VA 27002

7. bis 13.8.2022, P. Friedrich Prassl SJ, Sr. Christine Klimann sa – VA 27003

18. bis 24.9.2022, P. Josef Maureder SJ, Sr. Petra Hiemetzberger CJ – VA 27004

- 
- So. 13.03.2022 ■ Kontemplative Exerzitien** *Wochenkurs 31627*
- 18.00 Uhr Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesusgebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ. Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie eine psychische Belastbarkeit voraus.
- Leitung** **Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Markus Franz SJ**
- Teilnahmebeitrag** € 62,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 10,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.
- Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Sonntag, 13.3., 18.00 Uhr bis Samstag, 19.3., 13.00 Uhr
- weitere Termine** 9. bis 17.4.2022, Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Wilfried Dettling SJ – VA 27009  
15. bis 21.5.2022, Sr. Christa Huber CJ, Pfr. Matthias Karwath – VA 27010  
24. bis 30.7.2022, Sr. Christa Huber CJ, P. Michael Meßner SJ – VA 27011  
2. bis 10.9.2022, Pfr. Ernst Ritter, Maria Fischer – VA 27012
- 
- Fr. 04.03.2022 ■ Kurzexerzitien** *Wochenendkurs 27016*
- 18.00 Uhr Die Exerzitien am Wochenende möchten den Teilnehmenden Raum bieten, um in die Stille einzutreten. Sie wollen dazu einladen, das eigene Leben und Beten wieder neu auf Gott hin auszurichten in einer Zeit der Stille und des Atemholens und im Wahrnehmen dessen, was unser Herz weitet. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Impulse und gemeinsame stille Meditation • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier
- Leitung** **P. Josef Maureder SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa**
- Teilnahmebeitrag** € 160,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
- Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Freitag, 4.3., 18.00 Uhr bis Sonntag, 6.3., 16.30 Uhr
- 
- Fr. 25.03.2022 ■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene** *Wochenendkurs 27216*
- 18.00 Uhr **Meine Berufung leben**
- Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für (Angelus Silesius, 1624–1677). Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören. Wir wenden uns besonders an Frauen und Männer bis 30, die sich eine intensivere Nachfolge Jesu überlegen. Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter\*innen zur Verfügung. Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • persönliches Begleitgespräch • gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier
- Leitung** **P. Hans Brandl SJ, Sr. Christa Huber CJ**
- Teilnahmebeitrag** € 140,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende
- Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Freitag, 25.3., 18.00 Uhr bis Sonntag, 27.3., 13.00 Uhr
- weitere Termine** 7. bis 9.10.2022, P. Hans Brandl SJ, Sr. Joanna Jimin Lee MC – VA 27217
- 
- So. 29.05.2022 ■ Exerzitien für Führungskräfte** *Wochenkurs 32409*
- 18.00 Uhr Wie kann man als Führungskraft ein geistlicher Mensch sein? Wo finden wir die Kraft, die vielen Spannungen auszuhalten? Exerzitien in der Tradition des hl. Ignatius führen in die Stille und helfen, das eigene Leben, Beten und Arbeiten wieder neu auf Gott hin auszurichten, um so Kraft zu finden für den eigenen Dienst. Angesprochen sind Menschen, die Verantwortung tragen für andere: in Wirtschaft und Politik, in Kirche, Schule und NGOs. Elemente: • Schweigen • persönliches Begleitgespräch • Zeit für Stille und Gebet • Impuls in der Gruppe • tägliche Eucharistiefeier
- Leitung** **P. Friedrich Prassl SJ**
- Teilnahmebeitrag** € 540,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
- Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Sonntag, 29.5., 18.00 Uhr bis Samstag, 4.6., 13.00 Uhr

<b>Mo.01.08.2022</b>	<b>■ Exerzitenmonat der Jesuiten</b>	<i>Wochenkurs 32667</i>
18.00 Uhr	<b>Ignatianische Einzelexerziten</b>	
	Schweigen – hören – üben – ordnen. Exerziten sind ein angeleiteter geistlicher Weg. Als ignatianische Exerziten gehen sie zurück auf Ignatius von Loyola, den Gründer des Jesuitenordens. Zum Tagesablauf der Exerziten gehören durchgängiges Schweigen, drei bis vier persönliche Gebetszeiten, gemeinsame Eucharistiefeier, Gespräch mit dem Begleiter.	
	Veranstaltungsort: Exerzitenhaus der Kreuzschwestern, Bruckergasse 24, 6060 Hall in Tirol	
<b>Leitung</b>	<b>P. Anton Witwer SJ</b>	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 58,- pro Tag (Zimmer mit WC/Du, Vollpension), € 48,-/Tag (Zimmer, WC/Du am Gang, Vollpension) und Kursbeitrag von € 20,- pro Tag. In Absprache ist eine Ermäßigung möglich.	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich bis spätestens 30. Juni 2022	
<b>Dauer</b>	Montag, 1.8., 18.00 bis Dienstag, 9.8., 9.00 Uhr	
<b>weitere Termine</b>	12. bis 20.8.2022, P. Hans Brandl SJ – VA 32668 12. bis 20.8.2022, P. Albert Holzknacht SJ – VA 32669 23. bis 31.8.2022, P. Anton Aigner SJ – VA 32670 23. bis 31.8.2022, P. Josef Thorer SJ – VA 32671	

<b>Mo.22.08.2022</b>	<b>■ Große Exerziten in drei Teilen (2022–2023)</b>	<i>Wochenkurs 23622</i>
18.00 Uhr	30-tägige Exerziten sind gedacht für Menschen, • die eine grundlegende Standortbestimmung für ihr Leben vornehmen wollen, • die vor einer wichtigen Entscheidung stehen oder einen größeren Lebensabschnitt beendend auswerten und abschließen wollen, • die ihren Glauben und ihre Spiritualität vertiefen möchten. Wer Exerziten macht, wird selbst herausfinden, welchen Weg Gott mit ihr oder ihm gehen will. Es geht darum, die Einmaligkeit der je eigenen Berufung zu entdecken und in einem konkreten Lebensentwurf umzusetzen.	
<b>Leitung</b>	<b>P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ</b>	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 62,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung sowie € 10,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
<b>Dauer</b>	Teil 1: Montag, 22.8., 18.00 Uhr bis Donnerstag, 1.9., 13.00 Uhr	
<b>weitere Termine</b>	Teil 2: 27.12.2022 bis 6.1.2023 Teil 3: 22.8. bis 1.9.2023	

<b>Sa. 12.02.2022</b>	<b>■ Vertiefungstag Exerziten</b>	<i>Meditationstag 32522</i>
14.00 Uhr	<b>Für Menschen auf dem Exerzitenweg</b>	<b>ONLINE</b>
	Viele, die schon an Exerzitenkursen teilgenommen haben, spüren den Wunsch, diese besonderen Tage im alltäglichen Leben fruchtbar werden zu lassen. Die Vertiefungstage bieten die Möglichkeit, sich mitten im Alltag eine Auszeit zu nehmen, um inne zu halten und sich wieder neu auf Gott hin auszurichten. Ein Meditationstag mit biblischem Impuls und stillen Gebetszeiten. Elemente: • Impuls zu Bibel und Exerzitenweg • Zeit für persönliche und gemeinsame stille Meditationszeiten • Körperübungen und -gebet • Nachklängen lassen in der Natur	
<b>Zielgruppe</b>	Dieses Angebot richtet sich an Teilnehmer*innen von kontemplativen und ignatianischen Exerziten.	
<b>Leitung</b>	<b>Sr. Christa Huber CJ</b> , Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerziten im Kardinal König Haus	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 30,- Teilnahmebeitrag pro Termin	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich bis 7.2.2022	
<b>Dauer</b>	14.00 bis 18.00 Uhr	
<b>weitere Termine</b>	14.5. und 12.11.2022 (beide in Präsenz)	

## Seminare

- 
- Fr. 11.02.2022 ■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken** *Workshop 32247*  
 18.00 Uhr Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlern wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede\*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die/der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt.  
 Seminarzeiten: Freitag 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 9.00-21.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Leitung** **P. Iwan Sokolowsky SJ, Sr. Mary Pauline Anthony FSAG**  
**Teilnahmebeitrag** € 90,- (ohne Arbeitsmaterial)  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern  
**Dauer** Freitag, 11.2., 18.00 Uhr bis Sonntag, 13.2., 17.00 Uhr  
**weitere Termine** 13. bis 15.5., 16. bis 18.9., 2. bis 4.12.2022
- 
- Mo. 14.02.2022 ■ Hatha-Yoga** *Vormittagsreihe 32906*  
 8.30 Uhr Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des Einzelnen angepasst. • Haltungsfehler werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes behebt Über- und Spannungszustände. • Wachheit und Gesammeltheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.  
**Referierende** **Hannes Hochmeister, Yoga-Lehrer**  
**Teilnahmebeitrag** € 235,- pro Semester, unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** wahlweise 8.30 bis 10.30 oder 10.45 bis 12.45 Uhr  
**weitere Termine** 21.2., 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 28.3., 4.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5., 13.6.2022
- 
- Di. 15.02.2022 ■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit** *8-Wochenkurs 32511*  
 18.00 Uhr **Achtsamkeitstraining (MBSR)**  
 Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR wurde 1979 von Prof. Jon Kabat-Zinn u.a. an der Universitätsklinik von Massachusetts (USA) entwickelt. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR-Kurse eignen sich für Menschen, die • mit Stress, Belastungen und Schmerz konstruktiv umgehen wollen • aktiv an einer Verbesserung ihrer Lebensqualität arbeiten wollen • neue Möglichkeiten zum Erhalten oder Wiedergewinnen ihrer Gesundheit erlernen möchten • eine sinnvolle Ergänzung zum schulmedizinischen oder psychotherapeutischen Angebot suchen • positive neurophysiologische Veränderungen ohne den Einsatz von Medikamenten anstreben • Zugänge zu mehr Lebensfreude finden wollen und bewusster leben möchten. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.  
**Leitung** **Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz**, Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), Wissenschafts- und Religionsjournalistin, langjährige Zen-Praxis, Qi Gong Lehrerin, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA, Gründungsmitglied von MBSR Austria (mbsr-mbct.at)  
**Teilnahmebeitrag** € 380,- inkl. Mittagessen am Samstag  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl  
**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** Dienstags 22.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 5.4.2022, 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 27.3.2022 9.00 bis 17.00 Uhr

- 
- Do. 17.02.2022 ■ Zen-Meditation** *Offene Abende 32944*
- 19.00 Uhr Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle Teilnehmer\*innen eines Einführungsseminars in die Zen-Meditation und an alle, die bereits Erfahrung mit Zazen haben. Ablauf: 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag.
- Leitung** **Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz**, Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), langjährige Zen-Praxis bei Zen-Meistern und Zen-Lehrern, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA
- Teilnahmebeitrag** € 12,- Teilnahmebeitrag pro Abend
- Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr
- weitere Termine** 24.2., 3.3., 10.3., 17.3., 31.3., 7.4., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., 9.6., 23.6., 30.6.2022
- 
- Fr. 18.02.2022 ■ Einführung Kontemplation** *Wochenendkurs 26999*
- 18.00 Uhr Die Kontemplationstage, die ganz im Schweigen stattfinden, wollen uns für die Gegenwart Gottes öffnen und bereiten. Dazu hilft uns die schlichte Übung der Wahrnehmung: über die Wahrnehmung der Natur und des Atems, des Leibes und der Hände finden wir mehr und mehr zu einem Gegenwärtigsein in der Gegenwart Gottes. Vom Beten mit Gedanken und Bildern stellen wir uns um auf die aufmerksame Wahrnehmung des Augenblicks. Verbunden mit dem Atem beten wir im Herzen mit dem Namen Jesu. Das Angebot ist sowohl für Einsteiger\*innen geeignet wie auch für jene, die wieder neu anknüpfen oder den Weg weiter vertiefen möchten.
- Leitung** **Sr. Christa Huber CJ**
- Teilnahmebeitrag** € 220,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
- Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Freitag, 18.2., 18.00 Uhr bis Sonntag, 20.2., 13.00 Uhr
- 
- Fr. 18.02.2022 ■ Endlich (wieder) lachen können** *Workshop 32079*
- 15.00 Uhr Lachworkshop
- Es scheint, dass viele Menschen das Lachen verlernt haben. Das ist sehr schade, denn „Lachen ist die beste Medizin“. Im Lachtraining werden durch einfache, spielerische hoho-hahaha Übungen die Lachmuskeln aktiviert. Durch Blickkontakt, Bewegung, Gruppendynamik, spielerische und abwechslungsreiche Elemente wird aus dem anfangs künstlichen Lachen ein echtes, herzhaftes Lachen. Gönnen Sie sich lustige, unbeschwerte Tage und lernen Sie das Lachen wieder bewusster wahrzunehmen.
- Referierende** **Martina Reiterer MBA**, akad. Mental Coach, psychologische Beraterin, Prävention- und Neuro Somatic Coach, Lachtrainerin
- Teilnahmebeitrag** € 120,- Teilnahmebeitrag
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl
- Dauer** Freitag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9.00 bis 12.30 Uhr
- 
- Sa. 26.02.2022 ■ Biblische Spiritualität NT** *Seminar 32067*
- 9.00 Uhr „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ (1 Kor 15,10)  
Die Wende im Leben des Paulus und sein Zeugnis von Jesus
- Paulus, der die Anhänger Jesu verfolgt, wird durch seine Begegnung mit dem von den Toten auferstandenen Jesus vor Damaskus zum Apostel und Zeugen für ihn. Die Briefe an die von ihm gegründeten Gemeinden, aber auch sein Schreiben an die bereits bestehenden christlichen Gemeinden in Rom, geben uns Einblick in sein theologisches Denken und lassen uns teilhaben an seinem Bemühen, Menschen zu Jesus Christus zu führen. Anhand ausgewählter Stellen aus seinen Briefen möchte das Seminar Zugänge zu Paulus und zu Schwerpunkten seiner Theologie und seines Christusverständnisses vermitteln. Dabei wird uns auch die Frage nach der Aktualität seiner Botschaft für uns heute leiten.
- Leitung** **P. Martin Hasitschka SJ**, Prof. em. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck
- Teilnahmebeitrag** € 65,- inkl. Mittagessen
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich
- Dauer** 9.00 bis 16.00 Uhr
- weitere Termine** 19.11.2022

- 
- Di. 22.03.2022 ■ Stille Momente mit der Bibel** *Abendreihe 32663*  
 19.00 Uhr Eine Einführung in die Meditation eines biblischen Textes  
 Es ist die Suche nach dem verborgenen Schatz im Acker, der zum „Verkosten“ von innen her führt. Dabei kommt es vor allem darauf an, etwas zu entdecken, das mich ganzheitlich anspricht: ein Wort, das mich stärkt, eine Einsicht, die mich heilsam berührt, herausfordert, befreit ... Wort und Stille führen in die Begegnung mit mir selbst und in die Begegnung mit Gott. Vorausgesetzt wird die Offenheit, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen. Wer nach einer Weise der Meditation zu Hause im Alltag sucht, findet hier Anregungen dafür.
- Leitung** **Sr. Christa Huber CJ**, Mitarbeiterin des Programmbereichs Spiritualität und Exerzitionen im Kardinal König Haus
- Teilnahmebeitrag** € 45,- für alle 3 Abende  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** 29.3. und 5.4.2022
- 
- Sa. 02.04.2022 ■ Besinnungstag mit Texten aus dem Exerzitenbuch** *Besinnungstag 30130*  
 10.00 Uhr Ignatianisches Jahr 2021/2022  
 Wir wollen uns für einen Tag zum Schweigen und Beten ins Kardinal König Haus zurückziehen. Als Anregung nehmen wir zwei Texte aus dem Exerzitenbuch: Wie sieht der hl. Ignatius von Loyola das große Ereignis um die Menschwerdung Gottes („Betrachtung der Menschwerdung“) und das, worauf es im Leben eigentlich ankommt („Betrachtung zur Erlangung der Liebe“)? Und wie sehe und lebe ich das ganz persönlich? Abschluss mit der Eucharistiefeier um 17.00 Uhr. Eingeladen sind alle Interessierten, vor allem jene, die an der Seminarreihe zur Fortbildung in ignatianischer Spiritualität im Jubiläumsjahr teilnehmen.
- Leitung** **P. Josef Maureder SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Christa Huber CJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ, Christine Schmidl, M.Ed**
- Teilnahmebeitrag** € 50,- inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 10.00 bis 18.00 Uhr
- 
- Fr. 06.05.2022 ■ Unterscheidung/Entscheidung nach Ignatius** *Seminar 30129*  
 14.30 Uhr Seminarreihe zur Fortbildung in ignatianischer Spiritualität  
 Am Krankenlager von Loyola gewinnt Ignatius Grundeinsichten für die Unterscheidung der Geister. Die Erfahrung von Trost und Mißtrost wird bedeutsam für eine gute Wahl. Für gelingende Entscheidungsprozesse Anleitung und Hilfe zu bekommen, ist Absicht dieser letzten von drei Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Jesuiten. Am Abend wird ein Film aus dem Leben des Ignatius zur Entscheidungsfindung gezeigt. Bei Teilnahme an allen drei Veranstaltungen des Jubiläumsjahres gibt es ein Zertifikat.
- Zielgruppe** Geistliche Begleiter\*innen, Exerzitenbegleiter\*innen, in der Pastoral Tätige  
**Leitung** **P. Josef Maureder SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Christa Huber CJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ u.a.**
- Teilnahmebeitrag** € 120,- (inkl. Material, Abendessen, Agape nach dem Film, Mittagessen)  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl  
**Dauer** Freitag, 6.5., 14.30 Uhr bis Samstag, 7.5., 13.00 Uhr
- 
- Fr. 06.05.2022 ■ Unterscheidung/Entscheidung nach Ignatius** *Filmabend 32680*  
 19.00 Uhr Am 20. Mai 2021 wurde ein Ignatianisches Jahr eröffnet. Es dauert bis zum 31. Juli 2022. In diesem besonderen Jahr feiern die Jesuiten weltweit mit allen, die ihnen verbunden sind, 500 Jahre seit der Wundung und Bekehrung des hl. Ignatius und 400 Jahre seit seiner Heiligsprechung. Das Motto des Jahres lautet: „Alles in Christus neu sehen“. Die ignatianische Spiritualität gründet in tiefen menschlichen und mystischen Erfahrungen des Inigo von Loyola. Dem Leben dieses Basken auf die Spur zu kommen, seiner Bekehrung, seinen Erfahrungen als Pilger und seiner Idee zur Gründung des Jesuitenordens, ist Absicht der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Jesuiten. Es wird ein Film aus dem Leben des Ignatius zur Entscheidungsfindung gezeigt.
- Leitung** **P. Josef Maureder SJ**  
**Teilnahmebeitrag** € 12,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

## Gesellschaftsfragen

Der Themenbereich Gesellschaftsfragen widmet sich der ganzheitlichen Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen, gesellschaftlichen und religiösen Themenstellungen in Hinblick auf eine gerechtere Gesellschaft. Wir stärken Menschen in ihren persönlichen und professionellen Kompetenzen und unterstützen sie dabei, Haltungen in der Welt und zur Welt zu suchen, zu stärken und Standpunkte zur Sprache zu bringen. Wir wollen Hoffnung stärken, Mut machen sich einzumischen, Freude an eigener Gestaltungskraft fördern und die Handlungsfähigkeit erhöhen.

### Di. 15.02.2022 ■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit 8-Wochenkurs 33809

18.00 Uhr Achtsamkeitstraining (MBSR)

Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR wurde 1979 von Prof. Jon Kabat-Zinn u.a. an der Universitätsklinik von Massachusetts (USA) entwickelt. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt.

**Leitung** **Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz**, langjährige Zen-Praxis, Qi Gong Lehrerin, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA, Gründungsmitglied von MBSR Austria (mbsr-mbct.at)

**Teilnahmebeitrag** € 380,- inkl. Mittagessen am Samstag

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl

**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr

**weitere Termine** Dienstags 22.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 5.4.2022, 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 27.3.2022 9.00 bis 17.00 Uhr

### Fr. 18.02.2022 ■ Endlich (wieder) lachen können Workshop 33808

15.00 Uhr Lachworkshop

Es scheint, dass viele Menschen das Lachen verlernt haben. Das ist sehr schade, denn „Lachen ist die beste Medizin“. Im Lachtraining werden durch einfache, spielerische hoho-hahaha Übungen die Lachmuskeln aktiviert. Durch Blickkontakt, Bewegung, Gruppendynamik, spielerische und abwechslungsreiche Elemente wird aus dem anfangs künstlichen Lachen ein echtes, herzhaftes Lachen. Gönnen Sie sich lustige, unbeschwerte Tage und lernen Sie das Lachen wieder bewusster wahrzunehmen.

**Referierende** **Martina Reiterer MBA**, akad. Mental Coach, psychologische Beraterin, Prävention- und Neuro Somatic Coach, Lachtrainerin

**Teilnahmebeitrag** € 120,- Teilnahmebeitrag

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl

**Dauer** Freitag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9.00 bis 12.30 Uhr

### Fr. 25.02.2022 ■ Lonely Followers Seminar 33804

9.00 Uhr Jugend und Einsamkeit

Das Seminar will nicht nur die Risikofaktoren des Heranwachsens in den Blick nehmen, sondern Ressourcen und Möglichkeiten aufzeigen, wie Kinder und Jugendliche durch schwierige Phasen begleitet werden können. Es sollen gesellschaftliche Bedingungen wie die zunehmende Zukunftsangst und Perspektivenlosigkeit genauso wie praktische Interventionen zur Stabilisierung und hilfreichen Unterstützung thematisiert werden. Auch die schöpferische Kraft, die aus dem Alleinsein und der Konzentration auf das Innere entstehen kann, darf der Not des Alleingelassen-Werdens und der Leere der Einsamkeit gegenübergestellt werden. Die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Ver-Bindung wird als Grundimpuls für gelingende Beziehungen verstanden, die in einer sicheren und zugewandten Umgebung gestärkt und erfahren werden können. Wie Erwachsene in ihren unterschiedlichen Rollen als Eltern, Pädagog\*innen oder professionelle Helfer\*innen, als verlässliche, Vertrauen und Mut gebende Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche wirken können, soll durch Inputs der Referierenden und im Erfahrungsaustausch praxisorientiert entwickelt werden. Die Prävention gegen jugendliche Einsamkeit und ihre Folgen steht dabei im Mittelpunkt. Mehr Details auf Seite 24.

- |  |  |
|--|--|
| <b>Referierende</b><br><b>Teilnahmebeitrag</b><br><b>Anmeldung</b><br><b>Dauer</b> | <b>Mag.<sup>a</sup> Hedwig Wöfl</b> , Gesundheitspsychologin, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Analytische Psychologie). Leiterin der Kinderschutzorganisation „die möwe“, Dipl.Soz.Päd. (FH); <b>Thomas Schön</b> , Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie), Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Systemischer Coach und Supervisor<br>€ 160,- inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen<br>Anmeldung erforderlich<br>9.00 bis 17.00 Uhr |
|--|--|
- 
- Di. 08.03.2022** ■ **Ehrenamtliche (Hospiz-)begleiter\*innen im Team** *Vortrag 33812*  
 19.00 Uhr Wie Zusammenarbeit gelingen kann  
**Referierende** **Dipl.-Pflegerw. (FH) Corinna Woisin**, Abteilungsleitung Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung Malteser Hilfsdienst e.V., Hamburg  
**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr
- 
- Mi. 09.03.2022** ■ **Ehrenamtlich Engagierte verabschieden** *Seminar 33807*  
 9.00 Uhr Sich anbahnende Abschiede frühzeitig erkennen und konstruktiv gestalten  
**Zielgruppe** Ehrenamtlichenkoordinator\*innen, Leitende, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten  
**Referierende** **Dipl.-Pflegerw. (FH) Corinna Woisin**, Abteilungsleitung Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung Malteser Hilfsdienst e.V., Hamburg  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr
- 
- Sa. 26.03.2022** ■ **Zuerst anfüllen, dann ausgießen** *Seminar 33805*  
 9.00 Uhr Ermutigungen und Anregungen zur Selbstfürsorge im Ehrenamt  
**Referierende** **Dr. Sepp Fennes**, Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter im Hospiz am Rennweg  
**Teilnahmebeitrag** € 95,- inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr
- 
- Mo. 13.06.2022** ■ **Wege aus der Einsamkeit** *Bildungsgang 33806*  
 9.00 Uhr 2022–23  
 Einsamkeit sei „Todesursache Nummer Eins“ im Westen, meint Manfred Spitzer. Das Phänomen ist allerdings nicht länger unerkannt. Viele Regierungen nehmen sich mit Beauftragten, Programmen und Finanzmitteln der Einsamkeit an. Auf höchsten Ebenen der Politik werden „Runde Tische“ einberufen, ein „Pakt“ gegen Einsamkeit gefordert. Die Task Force Pflege widmet dem Thema eine eigene Arbeitsgruppe. Was steckt aber hinter den Überschriften und den pauschalen Rufen nach „mehr Gemeinschaft?“ Was macht einsam und unter welchen Begleitumständen? Wie ist das Phänomen gesundheits- und sozialpolitisch zu verorten? Welche Ansätze haben

sich bereits im Umgang mit dieser „stillen Not“ bewährt – welche gilt es noch zu entwickeln? Zeigen uns Digitalisierung, Freiwilliges Engagement oder Caring Communities den Weg aus der Einsamkeit? In diesem Bildungsgang verbinden sich gesellschaftspolitische Erkundungen mit Praxismodellen und -erfahrungen aus Sozialer Arbeit, Pflege und anderen Feldern. In einer Kombination aus Vorträgen, digitalen Exkursionen und Peer Groups werfen wir einen möglichst vielfältigen Blick auf die Einsamkeit. Weder von oben, noch von unten kommen die Lösungen, so unsere Annahme, sondern aus der Kombination von Forschung und Praxis, Profis und Zivilgesellschaft, Bewährtem und Innovativem. Der Bildungsgang wendet sich an alle Personen, die mehr Wissen, neue Ideen und Unterstützung für ihre laufenden Vorhaben rund um das Thema Einsamkeit suchen. Im Austausch der Expertise von Teilnehmenden und Vortragenden, eng begleitet von Coaches, will der Bildungsgang einen kräftigen Impuls setzen für ein Netz an Wegen aus der Einsamkeit und besonders an Wegen, die direkt zu Miteinander und Resonanz führen.

<b>Zielgruppe</b>	Personen unterschiedlicher Professionen, die • mit Einsamkeits-Betroffenen und -Gefährdeten arbeiten bzw. in Kontakt sind und • mit den Impulsen des Bildungsgangs „Aktionen und Aktivitäten“ in ihren Kontexten setzen werden
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 1.290,- inklusive 10% USt. Mittagessen und Pausengetränke bei Ganztagesformaten enthalten. Stipendien für Personen aus der Zivilgesellschaft auf Anfrage.
<b>Anmeldung weitere Termine</b>	Anmeldung erforderlich Bitte Spezialfolder anfordern. Der Bildungsgang umfasst: • 3 Seminartage mit Inputs und Präsentationen • 1 Wahlseminar • 4 Peergruppen mit Coach (jeweils 3 Stunden, individuell vereinbart) • 3 Digitale Impulse als „Exkursion“ zu internationalen Projekten (Termine werden noch bekanntgeben)

---

### Do. 23.06.2022 ■ **Lehrgang Freiwilligenkoordination 2022/23** *Lehrgang 32483*

9.00 Uhr

Dieser Lehrgang richtet sich an Personen, die hauptberuflich oder auch auf Basis einer freiwilligen Mitarbeit mit der Begleitung und Koordination von Freiwilligen in ihrer Organisation betraut sind (Freiwilligen-Koordinator\*innen, Freiwilligen-Begleiter\*innen, Ansprechpartner\*innen, Führungskräfte, Schnittstellenmanager\*innen). Der Erwerb von Praxiskompetenz bildet einen speziellen Schwerpunkt des Lehrgangs. Mehr Details auf Seite 20.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen, die Freiwilligen-Teams führen und begleiten
<b>Anmeldung</b>	Bewerbungsunterlagen bitte anfordern. Anmeldeschluss: 20. Mai 2022
<b>Dauer</b>	23.6., 9.00–18.00 Uhr, 24.6., 9.00–18.00 Uhr
<b>weitere Termine</b>	Modul 2: 15. bis 16. September 2022 Modul 3: 10. bis 11. November 2022 Modul 4: 16. bis 17. Februar 2023

---

### So. 28.08.2022 ■ **Indonesien in Kassel** *Exkursion 33802*

18.00 Uhr

Gemeinsamer Besuch der Documenta 15

Die Documenta ist eine weltweit bekannte Kunstausstellung, die seit ihrer Gründung im Jahr 1955 alle fünf Jahre internationale Kunst in die mitteldeutsche Stadt Kassel bringt. Diesmal trifft ein Künstler\*innenkollektiv aus Jakarta die Auswahl, wer ausstellen darf und was gezeigt wird. Soweit schon bekannt, soll es um Solidarität und gerechte Verteilung gehen. Bild dafür ist die gemeinschaftlich genutzte Reisscheune „lumbung“, in der überschüssige Ernte zum Wohl der Gemeinschaft gelagert wird. Ein Besuch der Documenta 15 verspricht also Werke, die gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und kreative Lösungen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs, zum Klimawandel oder zur Verringerung von sozialer Ungleichheit ins Gespräch bringen – kurz: „Laudato si“ in der Kunst. Besucher\*innen, die über ein reines Kunstpublikum hinausgehen, sind von den Veranstalter\*innen ausdrücklich erwünscht. An- und Abreise erfolgt individuell, eine Unterkunft kann gemeinsam in einem Kloster in der Umgebung gebucht werden.

<b>Leitung</b>	<b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 140,- für die Kunstbegleitung vor Ort. Das Eintrittsticket für 2 Tage kostet € 45,-
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
<b>Dauer</b>	Sonntag, 28.8., 18.00 Uhr bis Dienstag, 30.8., 16.00 Uhr

## Führung im Kardinal König Haus

Fr. **08.04.2022** ■ **Kapellenerkundung**

Führung **33813**

16.00 Uhr **Einen Ort der Stille entdecken**

Die Hauskapelle der Jesuitenkommunität und des Seminarzentrums ist Kristallisationspunkt für das Feiern in Gemeinschaft und das persönliche Gebet. Seit ihren Anfängen befindet sie sich an diesem Ort im ersten Stock des ehemaligen Jagdgeschlosses. Durch die Umgestaltung von 2012 konnten die historischen Elemente der Architektur freigelegt werden und neue Impulse für den Dialog zwischen Drinnen und Draußen, Alt und Neu, Gott und Mensch gesetzt werden. In der gemeinsamen Raumerkundung ist unter anderem Zeit, den haptischen Reizen der verwendeten Materialien nachzugehen, das Wandbild von Günther Kraus zu erschließen und der Geschichte des Seligen Franz Jägerstätters und seiner Ehefrau, die in der Kapelle verehrt werden, zu begegnen. Treffpunkt im Foyer des Kardinal König Hauses.

**Leitung**

**Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC**, Kunsthistorikerin und katholische Ordensfrau, Leiterin des Bildungsbereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus  
**P. Friedrich Prassl SJ**, Direktor des Kardinal König Hauses

**Teilnahmebeitrag**

Teilnahme gratis

**Anmeldung**

Anmeldung erforderlich

**Dauer**

16.00 bis 17.00 Uhr

## Deutsch – Sprachcafé

Gemeinsam treffen wir uns in gemütlicher Atmosphäre und ...



Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.00 Uhr im Café daskardinal

Information: Nadja Sattmann Tel: +43-1-804 75 93-615  
sattmann@kardinal-koenig-haus.at

## Deutschkurs B1 für geflüchtete Menschen

- Lernen und Diskussion
- Vertiefende Workshops zu alltagsrelevanten Themen
- Abschluss mit Prüfung (ÖIF/ÖSD)

Information & Anmeldung: Nadja Sattmann,  
sattmann@kardinal-koenig-haus.at

**Kursstart  
Herbst 2022**

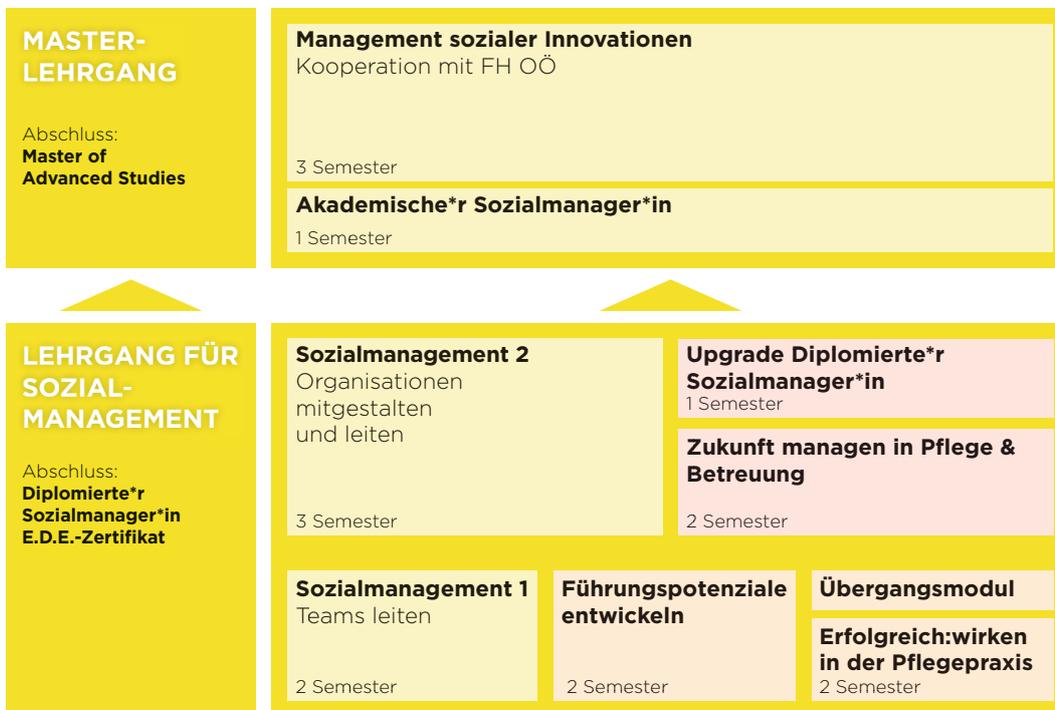


## Führung ist immer gefragt

Gute Nachrichten für alle, die gerne gestalten: Führung wird immer gebraucht und sie kann wohl mittels Digitalisierung unterstützt, aber niemals ersetzt werden. Führungsaufgaben sind notwendige, die Kern-tätigkeiten stützende Aufgaben. Wie diese Tätigkeiten in einer Organisation aufgeteilt werden, wird derzeit intensiv diskutiert. Unter den Überschriften Selbstorganisation, kollegiale Führung und Agilität geht es oft darum, Menschen im Arbeitsleben mehr Teilhabe zu ermöglichen, wertschätzender zu kommunizieren, Entscheidungen gemeinschaftlich zu treffen und auch gemeinsam für die Umsetzung zu sorgen.

Wie immer Führung in Organisationen tatsächlich gestaltet wird: Die dazu nötigen sozialen und integrierenden Kompetenzen brauchen spezielle Formen der Vermittlung und Erprobung. Die ASOM sieht sich als Begleiterin und als Facilitator für das eigenverantwortliche Stärken dieser Kompetenzen von Führungskräften. Unsere Lehr- und Lernformate sichern die Verankerung des Gelernten in der Praxis durch die Integration in die Arbeitswelt der Teilnehmer\*innen. Soft Skills sind die Hard Facts der Führung. Unsere Lehrgänge sind dafür die geeigneten Trainingsräume.

## Unser modulares Lehrgangsangebot



Information und Anmeldung unter [www.sozialmanagement.at](http://www.sozialmanagement.at)

oder auf Facebook: [www.facebook.com/sozialmanagement.at](https://www.facebook.com/sozialmanagement.at)

Die **Akademie für Sozialmanagement (ASOM)** ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund dreitausend Absolvent\*innen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

## Das Team der ASOM-Trainer\*innen

Die rund dreißig Trainer\*innen bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater\*in und Trainer\*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager\*innen.

## Lehrgänge

**Mi. 14.09.2022** ■ **Sozialmanagement 1 – Teams leiten** *Lehrgang 31252*  
 Kompakte Qualifizierung für Sie als Führungskraft im Sozialbereich  
**Dauer** Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2022 und Juni 2023

**Di. 28.06.2022** ■ **Sozialmanagement 2 – Organisationen mitgestalten und leiten** *Lehrgang 33134*  
 Weiterentwicklung für Führungskräfte mit umfassenden Leitungsaufgaben  
**Dauer** Zehn Seminare, 41 Tage zwischen Juni 2022 und Februar 2024

**Mo.12.09.2022** ■ **Erfolgreich:Wirken** *Lehrgang 33116*  
 Empowerment für die Pflegepraxis  
**Dauer** 10 Präsenztermine, 7 online Sessions von September 2022 bis Juni 2023

**Di. 20.09.2022** ■ **Führungspotenziale entwickeln** *Lehrgang 31223*  
 Ihr Weg zur Führungskraft  
**Dauer** Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2022 und Juni 2023

**Do.15.09.2022** ■ **Zukunft managen in Pflege und Betreuung basales und mittleres Pflegemanagement § 64 GUKG** *Lehrgang 33146*  
 Ihre Weiterbildung als Führungskraft  
**Dauer** Neun Seminare, 40 Tage zwischen September 2022 und Juni 2023

■ **Akademisierungsmodul** *Lehrgang*  
 Vom Diplom zur Akademisierung  
**Dauer** Sieben Präsenztage, Termine auf Anfrage

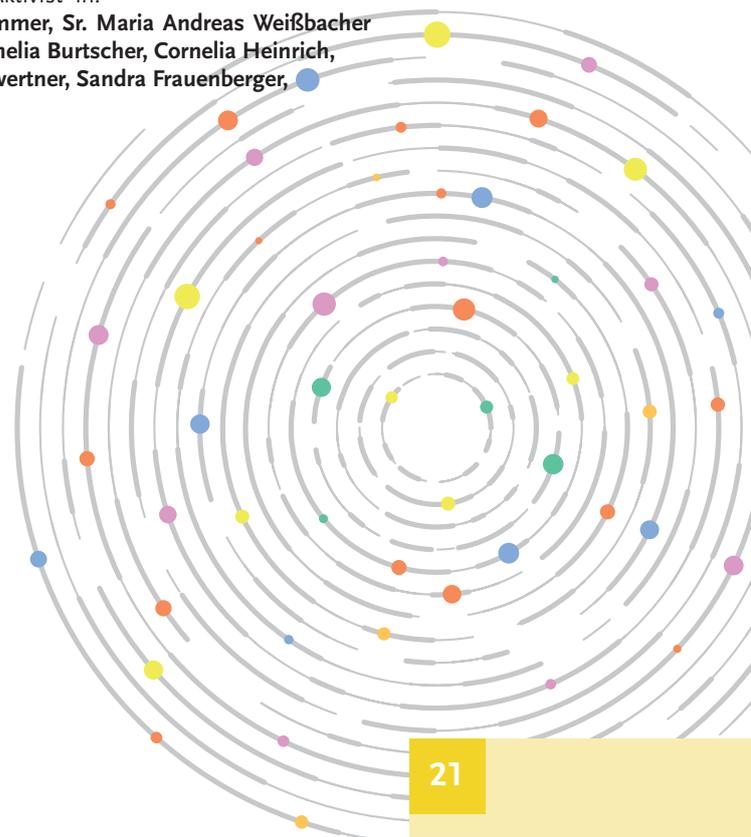
**Do.23.06.2022** ■ **Freiwilligenkoordination 2022/23** *Lehrgang 33823*  
 Freiwilliges Engagement ist im Wandel begriffen, die Bedeutung von freiwilliger Arbeit nimmt enorm zu und ist für viele Organisationen unverzichtbar. Führungskräfte und Freiwilligenkoordinator\*innen in verschiedensten Organisationen sind für die Implementierung und Umsetzung von Freiwilligenengagements in verantwortlicher Position. Sie schaffen Voraussetzungen für Rahmenbedingungen, für die Motivation der Freiwilligen und für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen. Sie sind Sinnstifter, indem sie die Leistung von Freiwilligen fruchtbar machen für die Ziele ihrer Organisation. Der Lehrgang Freiwilligenkoordination bietet als berufsbegleitende Ausbildung und Qualifizierung: • Die eigene Koordinationsaufgabe wahrnehmen, reflektieren und weiterentwickeln • Das Verhältnis und Zusammenspiel von Freiwilligen und Hauptamtlichen gestalten • Sicherheit in der Beratung, Begleitung und Führung von Freiwilligen auch bei Konflikten gewinnen • Bedarf, Funktion und Effizienz der Freiwilligenarbeit in der Organisation reflektieren • Grundlagen für die Entwicklung der Freiwilligenarbeit im Hinblick auf strategische Einbettung im Sinne der Organisation kennenlernen • Raum zum Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen • Praktisches Weiterdenken und Umsetzen in einem begleitenden Praxisprojekt für den eigenen Arbeitsalltag. Der Erwerb von Praxiskompetenz bildet einen speziellen Schwerpunkt des Lehrgangs.  
**Zielgruppe** Mitarbeiter\*innen, die Freiwilligen-Teams führen und begleiten  
**Teilnahmebeitrag** € 1.020,- inkl. Mittagessen und Unterlagen  
**Anmeldung** Bewerbungsunterlagen bitte anfordern. Anmeldeschluss: 20. Mai 2022  
**weitere Termine** Modul 2: 15. bis 16. September 2022  
 Modul 3: 10. bis 11. November 2022  
 Modul 4: 16. bis 17. Februar 2023

## Seminar

- Mi. 16.03.2022 ■ Transformation zum Eigentlichen** *Seminar 33888*  
 9.00 Uhr Ein spielerisch-diskursives Philosophikum zu den Kernaufgaben von Leiter\*innen von Organisationen  
 In diesem Workshop wollen wir Hemmnissen auf den Grund gehen, Faktoren erkennen und Wege aufzeigen, wie es gelingen könnte, erste Schritte hin zum eigentlichen Führen zu setzen.  
**Zielgruppe** Vorstandsmitglieder und Geschäftsführungen aus allen Branchen  
**Referierender** **Mag. Phil. Johannes Simetsberger MSc**, Begleiter von Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen.  
**Teilnahmebeitrag** € 395,- inkl. Mittagessen und Skripten  
**Dauer** 9.00 bis 17.30 Uhr
- 
- Di. 22.03.2022 ■ Qualitätsmanagement für Führungskräfte** *Seminar 33417*  
 9.00 Uhr Lernen von und in Organisationen ist in aller Munde – manchmal viel zu schnell, wie sich dann herausstellt. • Wie kann man sich das vorstellen, wenn Organisationen/ Systeme lernen? • Welche Rolle spielen dabei Qualitätsmanagement bzw. Qualitätssysteme? • Worauf ist in Veränderungsprozessen zu achten? Fragen wie diese leiten die inhaltliche Auseinandersetzung durch dieses Seminar für Führungskräfte.  
**Zielgruppe** Führungskräfte  
**Referierender** **Mag. Dr. Norbert Schermann MSc, MAS**  
**Teilnahmebeitrag** € 595,- inkl. Mittagessen und Skripten  
**Dauer** Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. März 2022, 9.00 bis 17.30 Uhr

## Symposium

- Di. 07.06.2022 ■ ASOM Symposium – Einfluss nehmen** *Symposium 31164*  
 9.00 Uhr Lassen wir uns anregen. Wir wollen verstehen, wie die Rahmenbedingungen der Sozialwirtschaft entstanden sind und wie sie sich weiterentwickeln. Wir wollen nachspüren, wie wir durch die tägliche Arbeit im Sozialbereich Einfluss nehmen. Wir wollen wahrnehmen, wie wir öffentliche Bilder mitgestalten – bewusst oder unbewusst. Wir erkunden die großen Themen, die unsere Arbeit und die Gesellschaft in Zukunft beeinflussen werden.  
**Zielgruppe** Für alle, die im Sozialbereich mitgestalten wollen. Am Arbeitsplatz, in Netzwerken, in Verbänden und Vereinen, in der Politik, als Aktivist\*in.  
**Referierende** **Rudolf Anschober, Ruth Simsa, Elisabeth Hammer, Sr. Maria Andreas Weißbacher CPS, Regina Aistleithner, Irina Adăscăliței, Cornelia Burtscher, Cornelia Heinrich, Elisabeth Udl, Christoph Schweifer, Klaus Schwertner, Sandra Frauenberger, Elisabeth Löffler**  
**Teilnahmebeitrag** € 270,- inkl. Mittagessen und Unterlagen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr



## Hospiz, Palliative Care, Demenz

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

- 
- Do.27.01.2022** ■ **Demenz und Trauer** *Seminar 32379*
- 9.00 Uhr Trauerbegleitung als verstehender Zugang und heilsame Zuwendung Menschen mit Demenz sind von vielfältigen Abschieden und Verlusten betroffen, wobei ihr dementierendes Verhalten und Erleben und die gesellschaftliche Reaktion darauf für sie selbst eine wesentliche Quelle von Trauer sind. Oftmals bleibt aber die Trauer unerkannt und damit unbegleitet. Da viele Begleitende Trauer aus eigener Erfahrung kennen, ist es ihnen jedoch möglich, Menschen mit Demenz auf Augenhöhe zu begegnen, emotional Solidarität zu empfinden und deren Würde zu bewahren. Im Seminar verbinden wir ressourcenorientierte Begegnungsansätze mit einer wertschätzenden Haltung der Trauerbegleitung. Wir nehmen Spiritualität als Ressource in der Wahrnehmung von Trauer und der Begleitung in den Blick.
- Leitung** **Dr.in Carmen Birkholz**, arbeitet als freiberufliche Theologin, ist Inhaberin des Instituts für Lebensbegleitung und Trainerin für Palliative Care mit den Schwerpunkten Sterbebegleitung und Demenz, Spiritualität, Rituale, Trauer und hospizlich-palliative Kultur-entwicklung
- Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
- Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Mo.31.01.2022** ■ **„Leben ist, bevor man stirbt“** *Seminar 32380*
- 9.00 Uhr Teilhabe bis zum Lebensende in Palliative Care mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Menschen mit Behinderungen werden älter und selbstbewusster. Teilhabe ist zum Leitprinzip in der Eingliederungshilfe geworden. Angeregt durch die UN-Behindertenrechtskonvention, wird immer mehr assistierte Selbstbestimmung gefordert. Diese betrifft auch das Lebensende, eine besonders sensible Lebensphase. Welche Vorstellungen von einem guten Leben und Sterben haben Betroffene, ihre An- und Zugehörigen und Mitarbeiter\*innen? Wie kann eine Palliative Care aussehen, die nicht für, sondern mit Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt wird? Vernetzte Gestaltung des Lebensendes möchten eine hospizliche Begleitung und eine palliative Versorgung sicherstellen. Mitarbeiter\*innen sind als Bezugspersonen dann in die Themen Sterben, Tod und Trauer involviert. Was kann sie befähigen und stärken, Prozesse am Lebensende assistierend zu gestalten? Wie kann es gelingen, Menschen mit geistiger Behinderung Teilhabe am Lebensende zu ermöglichen, Angehörige einzubeziehen und Netzwerke aufzubauen? Das Seminar soll Kompetenzen und Freude an der Gestaltung von Teilhabe am Lebensende vermitteln. Die Teilnehmer\*innen sind eingeladen, eigene Praxisbeispiele einzubringen. • Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung am Lebensende • Was bedeutet Teilhabe nach der UN-Behindertenrechtskonvention für das Lebensende? • Beispiele gelungener teilhabeorientierter und palliativer Praxis • Die „Sorge-Verfügung“ als Beispiel prozesshafter Begleitung • Teilhabe am Lebensende: kreativ, prozesshaft, einfache Sprache • Materialaustausch für die Praxis.
- Leitung** **Dr.in phil. Carmen Birkholz**, Dipl.-Theologin, Palliative-Care Trainerin Schwerpunkt Menschen mit Demenz und Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, Autorin zu den Themenkreisen Palliative-Care, Demenz, Behinderung, Trauer und Spiritualität
- Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
- Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Mo.14.02.2022** ■ **Körperbegegnungen in der Hospizarbeit** *Seminar 32613*
- 9.00 Uhr Körperliche Ressourcen und Bedürfnisse von Menschen am Lebensende und deren Begleiter\*innen
- In der palliativen und hospizlichen Arbeit ist die Begegnung von Menschen – von kranken und sterbenden Menschen mit professionellen und ehrenamtlichen Begleiter\*innen – ein zentrales Element. Begegnungen und Begleitungen sind auch immer körperlicher Art. So treffen auch die Körper dieser Menschen aufeinander – diese

Körper mit den individuellen Geschichten und eigenen Bedürfnissen. Diese Körper erfahren auch viele Belastungen. Viele Begleiter\*innen erleben, dass der eigene Körper in körperlich und emotional belastenden Situationen mit entsprechenden Zeichen reagiert. Und sie sehen, wie belastet die Körper der schwerkranken und sterbenden Menschen sind. In diesen oft von Defiziten geprägten Systemen entwickelt sich eine eigene Dynamik. In diesem ressourcenorientierten Seminar geht es um die körperlichen Bedürfnisse, Ressourcen und Möglichkeiten aller Beteiligten.

Ziele: Die Teilnehmenden • wissen um Ängste, Sorgen und Bedürfnisse körperlicher Art von schwerkranken und sterbenden Menschen • haben einen Blick auf körperliche Ressourcen und Potentiale von schwerkranken und sterbenden Menschen • kennen Ängste, Sorgen und Bedürfnisse in Bezug auf den eigenen Körper in der Begleitung mit schwerkranken und sterbenden Menschen • erkennen Muster, wie der eigene Körper in körperlich, wie auch emotional belastenden Situationen reagiert • kennen präventive Strategien im Umgang mit dem eigenen Körper, um langfristig in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen gesund bleiben zu können. Inhalte: • Selbstbefähigung von Patient\*innen • Gesundbleiben im Kontakt: Kann Empathie gefährlich sein? • Eigene körperliche Ressourcen, körperliche Gesundheit, Prävention und Psychohygiene

Methoden: • Theoretische Inputs • Patient\*innenbeispiele • Diskussionen • Selbstreflexion • Und natürlich: viele Körperübungen

**Leitung** **Rainer Simader**, Physiotherapeut, Tanz- und Ausdruckstherapeut, ehem. Senior Physiotherapeut im St. Christopher's Hospice London, Leiter des Bildungswesens bei Hospiz Österreich, Mitglied des Leitungsteams des Universitätslehrganges Palliative Care Salzburg, Dozent, Fachbuchherausgeber und Autor

**Teilnahmebeitrag** € 295,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Dauer** 14. und 15.2.2022, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Mo. 14.02.2022** ■ **Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung** *Lehrgang 28288*

17.30 Uhr Einführungsabend

Ein Einführungskurs für Interessent\*innen an ehrenamtlicher Mitarbeit im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung, für Mitarbeiter\*innen in helfenden Berufen und für Angehörige von Schwerkranken.

Kursinhalte: • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit dementen und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher.

**Leitung** **Sr. Mag.<sup>a</sup> Karin Weiler CS**, Theologin, Supervisorin (ÖVS)

**Teilnahmebeitrag** € 515,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen

**Dauer** 17.30 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Sa. 19.02.2022** ■ **Besser kommunizieren bei Demenz** *Seminar 33625*

9.00 Uhr Einführung in die Validation nach Naomi Feil

Validation nach Naomi Feil ist eine Methode, um mit alten mangelhaft orientierten und desorientierten Menschen zu kommunizieren und ihr Verhalten besser zu verstehen. Der Begriff Validation bedeutet übersetzt soviel wie „für gültig erklären“, „wertschätzen“. Validation basiert darauf, den verwirrten alten Menschen in seinen Gefühlen, Äußerungen und Handlungen ernst zu nehmen, nicht zu korrigieren, sondern ihn in seiner Realität zu begleiten. Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundhaltung der Validation, in ihre Theorie (Prinzipien, Phasen der Desorientierung etc.) und ihre Techniken. Zielgruppe: Angehörige sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, die nach verbesserten Möglichkeiten der Kommunikation mit alten, pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Ausschau halten.

**Leitung** **Andrea Stöckl**, Selbständig als zertifizierte Validationslehrerin nach Feil, Ergotherapeutin

**Teilnahmebeitrag** € 95,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

AUCH  
ONLINE

---

Mo.21.02.2022 ■ **Einsamkeit – Einzelschicksal oder Gemeinschaftsaufgabe?** Vortrag 28522  
19.00 Uhr  
Referierender **Dr. Patrick Schuchter**, Philosoph und Krankenpfleger, Leiter des Bereichs Hospiz, Palliative Care, Demenz am Kardinal König Haus, lehrt und forscht am Interdisziplinären Zentrum für Alterns- und Care-Forschung an der Universität Graz  
Teilnahmebeitrag € 10,-  
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

---

Do.24.02.2022 ■ **Philosophicum** Philosophischer Abend 33611  
19.00 Uhr  
Begriffe und Fragen von innen her verkosten  
Das Philosophicum eröffnet einen Begegnungsraum, der im Dienst des gemeinsamen Erkennens und des konzentrierten Umgangs mit einer bedeutsamen Frage steht. Das genaue Thema wird ca. 14 Tage vor dem Termin bekannt gegeben. Das Philosophicum geht in nächster Zeit Themen nach, die im Zusammenhang mit dem assistierten Suizid in Österreich stehen. Es braucht einen Ort für zu wenig bedachte, gar unbesprochene Tiefen- und Hintergrundfragen, die die Debatte und den Umgang mit dem assistierten Suizid (unmerklich) mitbestimmen. Vorkenntnisse nicht notwendig!  
Zielgruppe alle Interessierten  
Leitung **Dr. Patrick Schuchter**, siehe oben; **Prof. Dr. Eckhard Frick SJ**, Hochschule für Philosophie und Forschungsstelle Spiritual Care an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; interdisziplinäre Forschung und Schriftleitung der Zeitschrift SPIRITUAL CARE  
Teilnahmebeitrag € 10,-  
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich  
weitere Termine Mittwoch, 20. April 2022, 19.00 bis 21.00 Uhr

---

Fr. 25.02.2022 ■ **Lonely Followers** Seminar 32769  
9.00 Uhr  
Jugend und Einsamkeit  
Einsam obwohl gemeinsam: Im Alltag sehen wir Kinder und Jugendliche oft mit dem allgegenwärtigen Handy in der Hand zusammensitzen – jede\*r für sich und trotzdem kommunizieren sie, sind online verbunden. Ab und zu teilen sie die Headphones und tauschen sich in echt über das aus, was sie in der virtuellen Welt beschäftigt. Oft fühlen sie sich alleingelassen mit den vielen offenen Fragen in der Selbstfindung: nach dem Selbstwert, der Attraktivität, der Akzeptanz durch andere, der eigenen Identität und sexuellen Orientierung, dem sicheren Können und den eigentlichen Interessen ...  
Das Seminar will nicht nur die Risikofaktoren des Heranwachsens in den Blick nehmen, sondern Ressourcen und Möglichkeiten aufzeigen, wie Kinder und Jugendliche durch schwierige Phasen begleitet werden können. Es sollen gesellschaftliche Bedingungen wie die zunehmende Zukunftsangst und Perspektivenlosigkeit genauso wie praktische Interventionen zur Stabilisierung und hilfreichen Unterstützung thematisiert werden. Auch die schöpferische Kraft, die aus dem Alleinsein und der Konzentration auf das Innere entstehen kann, darf der Not des Alleingelassen-Werdens und der Leere der Einsamkeit gegenübergestellt werden. Die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Ver-Bindung wird als Grundimpuls für gelingende Beziehungen verstanden, die in einer sicheren und zugewandten Umgebung gestärkt und erfahren werden können. Wie Erwachsene in ihren unterschiedlichen Rollen als Eltern, Pädagog\*innen oder professionelle Helfer\*innen als verlässliche, Vertrauen und Mut gebende Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche wirken können, wird durch Inputs der Referierenden und im Erfahrungsaustausch praxisorientiert entwickelt. Die Prävention gegen jugendliche Einsamkeit und ihre Folgen steht dabei im Mittelpunkt.  
Leitung **Mag. Hedwig Wöfl**, Gesundheitspsychologin, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Analytische Psychologie). Leiterin der Kinderschutzorganisation „die möwe“, Erfahrungen als Krankenhauspsychologin, Referentin zu Themen wie Kinderschutz und Kinderrechte, psychische Belastungen im Jugendalter und psychosoziale Interventionsformen; **Dipl.Soz.Päd. (FH) Thomas Schön**, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie), Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Systemischer Coach und Supervisor. Lehrtätigkeit an einem österreichischen Ausbildungsinstitut für Gestalttherapie, diverse Veröffentlichungen zu Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen  
Teilnahmebeitrag € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

- 
- Do. 03.03.2022** ■ **Soziale Teilhabe im Alter er/leben** *Seminar 32674*  
 9.00 Uhr Erfahrungen aus Forschung und Praxis  
 Im Seminar werden Konzepte und Modelle sowie Praxiserfahrungen in der Förderung sozialer Teilhabe im Alter vorgestellt und mit den Teilnehmer\*innen vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen reflektiert. Das betrifft u.A. die Frage, was Menschen mit kognitiven Veränderungen als Barrieren empfinden bzw. wodurch sie sich gehindert fühlen, partizipativ und inklusiv zu leben. Die Referentinnen bringen die Perspektive der partizipativen Gesundheitsforschung und der Praxis aus einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit kognitiven Einschränkungen ein.  
**Referierende** **Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heimerl**, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien; **Johanna Püringer**, Alzheimer Austria; **Angela Pototschnigg**, Mitglied der European Working Group von Alzheimer Europe und Selbstvertreterin  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Fr. 04.03.2022** ■ **Begleiten bei Demenz** *Lehrgang 33713*  
 18.00 Uhr Einführungsabend  
 Ein Befähigungskurs für Interessent\*innen an ehrenamtlicher Begleitung von Menschen mit Demenz, für Mitarbeiter\*innen in Berufen, die mit Personen mit Demenz in Kontakt sind, für deren Angehörige und für alle, die sich für bessere Teilhabe der Betroffenen in der Gesellschaft einsetzen wollen. Ziel der Kursreihe ist die Auseinandersetzung mit Alter, kognitiven Einschränkungen und Sterben sowie Wissen um demenzielle Krankheiten. Der Lehrgang soll befähigen, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein lebenswertes Leben und Teilhabe zu ermöglichen.  
**Leitung** **Mag.<sup>a</sup> Corinna Klein**  
**Teilnahmebeitrag** € 530,- inkl. 4 Mittagessen  
**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich  
**weitere Termine** 13 Abende und 4 Samstage bis Juni 2022
- 
- Di. 08.03.2022** ■ **Ehrenamtliche (Hospiz-)Begleiter\*innen im Team** *Vortrag 28525*  
 19.00 Uhr Wie Zusammenarbeit gelingen kann  
**Referierende** **Dipl.-Pflegerw. (FH) Corinna Woisin**, Abteilungsleitung Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung Malteser Hilfsdienst e.V., Hamburg  
**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Mi. 09.03.2022** ■ **Ehrenamtlich Engagierte verabschieden** *Seminar 32897*  
 9.00 Uhr Sich anbahnende Abschiede erkennen und konstruktiv gestalten  
 In Ihrer Einrichtung gibt es Ehrenamtliche, die immer stören, aber wie können Sie sich im Guten voneinander trennen? Schon länger bahnt sich an, dass die ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr passt. Langjährige verdiente Ehrenamtliche „gehen in Pension“. Ein Ehrenamt darf auch ein Ende finden. Manchmal muss es das aus persönlichen oder beruflichen Gründen. Oder ein Projekt endet, eine Tätigkeit überfordert, wird verändert, verlagert oder abgeschafft. Es kommt darauf an, den Abschied bewusst zu gestalten. Abschiede sind schwierig und schmerzlich, für beide Seiten. In diesem Workshop werden verschiedene Perspektiven bei der Beendigung eines Engagements erörtert. Was ist dabei zu beachten? Neben den thematischen Impulsen sollen auch Fallbeispiele aus der Praxis in Kleingruppen ausgetauscht werden.  
**Zielgruppe** Ehrenamtlichenkoordinator\*innen, Leitende, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten  
**Leitung** **Dipl.-Pflegerw. (FH) Corinna Woisin**, Abteilungsleitung Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung Malteser Hilfsdienst e.V., Hamburg  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Mo. 21.03.2022** ■ **Assistierter Suizid: Grundwissen und Kernfragen** *Vortrag 33746*  
 19.00 Uhr **Referierende** **Dr.med. Dietmar Weixler MSc**, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Notarzt, Spezialisierung in Palliativmedizin (ÖÄK), Leiter des Palliativkonsiliardienstes am Landesklinikum Horn-Allentsteig, Präsident der Österreichischen Palliativgesellschaft (OPG) **ONLINE**  
**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

- Fr. 25.03.2022 ■ Lebensgeschichte und Lebensthemen** *Seminar 33413*
- 9.00 Uhr Wenn wir die Lebensgeschichte erheben wollen, interessieren uns zuerst biographische Daten. Diese helfen uns, das Leben eines Menschen in die Zeitgeschichte einzuordnen und vermitteln uns so Hintergrundinformationen, wie jemand gelebt haben könnte und was ihn zeitgeschichtlich geprägt hat. Menschen mit Demenz legen oft ein Verhalten an den Tag, das nicht zur Gegenwart passt. Auch Menschen in palliativer Betreuung können mit Worten oft nicht mehr ausdrücken, was sie bewegt und welche Bedürfnisse sie haben. Wir können diese Menschen erst verstehen und ihre Bedürfnisse erfüllen, wenn wir auch die Geschichten kennen, die ihr Leben geprägt haben. Nur können sie uns diese Geschichten mit Worten oft nicht mehr erzählen. Aber können sie es vielleicht in einer anderen Form? Welche Ressourcen können uns als Betreuende beim Verstehen helfen? Anhand von Lebensgeschichten, die die Workshop-Teilnehmer\*innen mitbringen, wollen wir uns am Nachmittag auf die Spuren dieser Life-Events machen. Am Vormittag wollen wir uns aber mit den Lebensereignissen auseinandersetzen, die unser eigenes Leben geprägt haben. Ein kurzer theoretischer Input soll aufzeigen, wie im Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell erlebensorientiertes Handeln verstanden wird und warum wir lebenslang Lernende sind.
- Zielgruppe** Betreuende von Menschen am Lebensende, alle Berufsgruppen  
**Leitung** **DGKS Gerda Schmidt MAS Palliative Care**, Wohnbereichsleitung CS Caritas Socialis  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

- Sa. 26.03.2022 ■ Zuerst anfüllen, dann ausgießen** *Seminar 33705*
- 9.00 Uhr Ermutigungen und Anregungen zur Selbstfürsorge im Ehrenamt
- Gelebte Selbstfürsorge ist ein unabdingbarer Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit mit und für Menschen. Wenn dieser persönliche Einsatz nachhaltig gelingen soll ohne dabei auszubrennen, braucht es einen achtsamen, selbstfürsorglichen Umgang mit den eigenen Ressourcen. Praktische Wege zur Selbstfürsorge stehen daher im Fokus dieses Seminars. Ziele: • Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig Selbstfürsorge für jede(n) ist • Inspiration zur Erweiterung der eigenen Selbstfürsorgemöglichkeiten Erfahrungsaustausch über Möglichkeiten und Grenzen der Selbstfürsorge • Ermutigung zur Einbindung von konkreten Selbstfürsorgemaßnahmen ins Ehrenamt und ins tägliche Leben. Inhalte: • Selbstfürsorge – was ist das? • Bestandsaufnahme: Wo stehe ich in meiner Selbstfürsorge? • von Selbst-Annahme bis Selbst-Zufriedenheit • Eigene Gefühle und Bedürfnisse als Schlüssel zur Selbstfürsorge • Erkennen hinderlicher Glaubenssätze in Bezug auf die Selbstfürsorge • Erstellen eines persönlichen Maßnahmenkatalogs • Entspannend-heitere Körper- und Energieübungen
- Leitung** **Dr. Sepp Fennes**, Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, ea. Demenz- und Sterbebegleiter im Hospiz, Supervisor, Fachautor  
**Teilnahmebeitrag** € 95,- inkl. Mittagessen  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

- Do. 31.03.2022 ■ An der Seite der Toten** *Seminar 32329*
- 9.00 Uhr Wiederholungstermin
- Das Seminar „An der Seite der Toten“ will zu einer intensiven Selbsterfahrung mit den Lebensthemen Tod und Trauer einladen. Wie der Seminartitel bereits verrät, wird dabei ein einzigartiger Weg beschritten. Dieser Weg führt unter anderem in die Auseinandersetzung mit dem toten Körper. Der „Blick“ auf den Leichnam (das Symbol des „Körper gewordenen Todes“) kann helfen, unsere individuellen Gefühlsräume in der Begegnung mit dem Tod zu erweitern und zu bereichern. Der reichhaltige Erfahrungsschatz des Seminarleiters zum Thema lädt zu einer emotionalen und vor allem lebendigen Reise ein. Den Seminarteilnehmer\*innen eröffnen sich dabei neue Wege und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod, sowie trauernden Menschen – ob in beruflicher Funktion, als helfender Beistand, Mitmensch oder selbst direkt Betroffene\*r. Hilfestellungen, die wir benötigen, um der Sprachlosigkeit und Ohnmacht, die der Tod erwecken kann, etwas entgegenzusetzen: gegenseitige Verbundenheit, heilames Mitgefühl, Wertschätzung und (De-)Mut. Seminarinhalte: • Die totgeschwiegenen Toten • Wem gehört der Leichnam? • Das (un)heimliche Leben der Leiche • Das Leichentabu: ein Berührungsverbot • Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf • Eine selbstbestimmte Abschiedskultur • Authentische Begegnung mit trauernden Menschen • Die Berufsseele: zwischen Abgrenzung und Betroffenheit • Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse • Vertrauen in die Intuition • Die Bedeutung des Humors

**Leitung** Dr. Martin Prein, Thanatologe, Psychologe, ehem. Bestatter  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Mi. 20.04.2022 ■ Philosophicum *Philosophischer Abend* 33768**

19.00 Uhr Begriffe und Fragen von innen her verkosten

Siehe Seite 24.

**Referierender** Dr. Patrick Schuchter, Philosoph und Krankenpfleger, Leiter des Bereichs Hospiz, Palliative Care, Demenz am Kardinal König Haus, lehrt und forscht am Interdisziplinären Zentrum für Alterns- und Care-Forschung an der Universität Graz

**Teilnahmebeitrag** € 10,-

**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Di. 26.04.2022 ■ Frühes Vergessen *Tagung* 33649**

9.00 Uhr Demenzberatung und -begleitung bei früh auftretender Demenz

Vernetzungstag für Demenzberater\*innen und Mitwirkende an demenzfreundlichen Orten und Organisationen.

**Leitung** Ulrike Schröer

**Teilnahmebeitrag** € 85,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Di. 26.04.2022 ■ Grundlagen der Krisenintervention *Seminar* 33770**

10.00 Uhr **und Suizidprävention**

Psychosoziale Helfer\*innen kommen oft mit Menschen in Kontakt, die sich unmittelbar in einer schweren Lebenskrise befinden. Ausgelöst durch plötzliche Verlustereignisse (Trennung oder Tod von Angehörigen) oder tiefgreifende Lebensveränderungen (Wechsel von Arbeit, Lebensraum etc.) leiden jene Menschen an intensiven Gefühlen wie Ohnmacht, Erschöpfung, Verzweiflung und Ausweglosigkeit. Die Konfrontation mit akuten Krisen und Suizidalität sowie die Aufgabe, die Betroffenen angemessen zu unterstützen, stellt oft auch für die Helfer\*innen eine hohe Herausforderung dar. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der spezifischen Dynamik von Krisen vertraut zu machen und die Prinzipien der Krisenintervention und der Suizidverhütung in verschiedenen Anwendungsfeldern kennen zu lernen. In der Diskussion werden die Möglichkeiten und Grenzen von ambulanter Krisenintervention aufgezeigt. Themenschwerpunkte: • Phänomenologie von Krisen • Verlaufsformen von psychosozialen Krisen und deren spezifische Gefahren (z.B. Suizidalität) • Interventionsformen bei akuten Krisen • Einschätzung von Suizidalität, Umgang mit suizidalen Menschen • Ablauf der ambulanten Krisenintervention

**Leitung** Mag.<sup>a</sup> Birgit Kittel, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Existenzanalyse), seit 2010 Mitarbeiterin des Kriseninterventionszentrums Wien, Seminarleitung zu den Themen „Krisenintervention“ und „Suizidprävention“ sowie „Suizidalität im Alter“

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Dauer** 10.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Mo. 09.05.2022 ■ Mit schweren Verlusten leben lernen *Vortrag* 32285**

19.00 Uhr Wie wir traumatische Trauer lösen können

**Referierender** Roland Kachler Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, eigene psychotherapeutische Praxis, Vorträge und Workshops, Buchautor, [www.kachler-roland.de](http://www.kachler-roland.de)

**Teilnahmebeitrag** € 10,-

**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Di. 10.05.2022 ■ Hypnosystemische Trauerbegleitung *Seminar* 32286**

9.30 Uhr Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit

Die Arbeit mit Trauernden ist immer noch von der Idee des „Loslassens“ geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Betroffene damit nicht verstanden. In diesem Workshop wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als kreative Beziehungskraft, die eine andere, innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als eigener Ich-Zustand weiterhin präsent. Aus diesem Verständnis heraus wird der

Betroffene unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden. Im Workshop werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt, Imaginationen werden vorgestellt und mit Übungen wird das Vorgehen gelernt. Zur Vorbereitung ist zu empfehlen: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2019, 5. Aufl. & Kachler, R.: Nachholende Trauerarbeit. Hypnosystemische Beratung und Therapie bei frühen Verlusten, 2018. Kachler, R.: Traumatische Verluste. Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Ein Leitfaden für die Praxis, 2021.

**Leitung** **Roland Kachler Dipl.-Psych.**, siehe Seite 27.  
**Teilnahmebeitrag** € 295,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** Dienstag, 10.5., 9.30 bis Mittwoch, 11.5., 17.15 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Do. 12.05.2022 ■ Interprofessioneller Palliativlehrgang 2022/23** *Lehrgang 29998*

9.30 Uhr Einführungstag

Lernen an Unterschieden: „Inter-Kompetenzen“ erwerben für die tägliche Kommunikation und Zusammenarbeit in der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Menschen und in der Begleitung ihrer Angehörigen. Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen lernen miteinander und voneinander, wie Spannungsfelder in einer integrierten Palliativversorgung wahrgenommen und gestaltet werden können. Inwieweit lässt sich die Hospizidee in die Regelversorgung übersetzen? Referierende mit aktuellem Praxisbezug aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zeigen Möglichkeiten und Grenzen in der Palliativversorgung auf.

**Zielgruppe** Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, Professionelle aus psychosozialen Berufen, Seelsorge und Therapie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Versorgung und Begleitung von kranken Menschen und ihren Angehörigen

**Leitung** **Dr. Patrick Schuchter MPH**, Philosoph, Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler, Leiter des Bereichs Palliative Care im Kardinal-König-Haus und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz; **Manuela Straub**, Diplomierte Pflegefachkraft (Mobiles Hospiz der Caritas der Erzdözese Wien, Schwerpunkt Tageshospiz), zert. Trainerin für Palliative Care (DGP), Coach & Supervisorin (ÖVS), Sinnzentrierte Beratung nach Viktor E. Frankl; **Dr. Stefan Dinges**, Medizinethiker, Organisationsberater, praktischer Theologe (Dr. theol.), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Recht in der Medizin; **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Theresa Sellner-Pogány**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizinerin, langjährige ärztliche Leitung Mobiles Hospiz der Caritas Wien

**Teilnahmebeitrag** € 175,- Anmeldegebühr, Lehrgangsgebühr € 1.375,-/Semester, Lehrgangspauschale € 295,- nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit

**Dauer** 9.30 bis 16.00 Uhr, Anmeldung erforderlich  
**weitere Termine** 17 Lehrgangstage verteilt auf fünf Module von September 2022 bis Juni 2023

**Sa. 28.05.2022 ■ Mit Musik geht vieles leichter** *Seminar 33621*

9.00 Uhr Musik bei Demenz im Pflege- und Betreuungsalltag

„Musik öffnet die Herzen demenzkranker Menschen und das Herz kennt keine Demenz!“ (Anne Göttenauer) Musik kann Menschen mit Demenz Flügel verleihen, sie aber auch in ihrer Vergangenheit erden über ihre kulturellen und sozialen Wurzeln. Die Fortbildung vermittelt, dass gezielte Musikangebote in allen möglichen Erlebensformen die physischen, psychischen und auch sozialen Ressourcen demenziell erkrankter Menschen stärken. Musik zeigt sich als eine Möglichkeit, die die Selbstwahrnehmung fördert, das Erinnerungsvermögen anregt sowie gemeinsame soziale Erfahrungen vermittelt und Entspannung unterstützt. Die Teilnehmer\*innen werden angeregt, Aspekte der „Musiktherapie“ im pflegerischen Handeln und in der Betreuung zu planen und umzusetzen, sowie sie als ritualisierte Begegnung in der Grundpflege und Betreuung zu nutzen. Sie erfahren, wie wir Musik mit allen Sinnen erfahrbar machen und Musizieren und Singen zielgerichtet, sinnvoll und freudvoll einsetzen können.

**Leitung** **Sabine Baumbach**, Musikgeragogin, Ergotherapeutin, Dozentin für Fragen und Fortbildungen rund um Demenz und Palliative Betreuung

**Teilnahmebeitrag** € 95,- inkl. Mittagessen  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Mo. 30.05.2022 ■ Angst und Demenz** *Seminar 33622*

9.00 Uhr Angst und Demenz sind quasi „unzertrennlich.“ Der öffentliche Diskurs über Demenz ist von Angst geprägt und aus Umfragen wissen wir, dass die Menschen in Mitteleuropa kaum etwas so fürchten wie eine Demenzerkrankung. In frühen Phasen der Demenz ist der Alltag oft von Angst durch erlebte Fehlleistungen geprägt. Wut, Aggression und Depression sind häufige Auswirkungen dieser Angst. Später wird für manche

Erkrankte selbst das vertraute Umfeld fremd, beim Umzug ins Heim ist auch faktisch alles rundum ungewohnt. Auf die Spitze getrieben wird die Angst wohl bei einer Einweisung ins Krankenhaus. In der Begleitung von Menschen mit Demenz stellt die Angst immer wieder neue Herausforderungen dar. Ist es überhaupt möglich, in Resonanz zur Angst zu gehen – bleiben wir dann noch handlungsfähig? Wie helfen wir Angehörigen und jungen Mitarbeiter\*innen, mit den eigenen Ängsten umzugehen? Was passiert, wenn die Angst ignoriert wird? Gibt es „Rezepte“ für Standardsituationen? Wann müssen auch mal Medikamente her? In diesem Seminar widmen wir uns dem Phänomen der Angst aus zwei Perspektiven: Wie gehe ich mit Angst um – wie sehen meine eigenen Prägungen aus? Was bedeutet das für meine Arbeit? Und: Welche Angst-besetzten Situationen ergeben sich im Verlauf einer Demenz häufig und welche Wege stehen uns im Rahmen eines personenzentrierten Zugangs in unserem Arbeitsfeld zur Verfügung, um mit den auftretenden Situationen gut umzugehen.

**Leitung**  
**Teilnahmebeitrag**  
**Dauer**

**Sabine Baumbach**, Dozentin Geriatrie, Palliative Care, Validationsanwenderin  
€ 160,- inkl. Pausengetränke  
9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Mo.30.05.2022** ■ **Das gute Leben im Sterben –** *Vortrag 28552*

19.00 Uhr Über solidarisches Handeln in einer demenzfreundlichen Gesellschaft

**Referierende**  
**Teilnahmebeitrag**  
**Dauer**

**Christina Hallwirth-Spörk MSc**, Bereichsleitung Stationäre Pflege, CS Caritas Socialis  
€ 10,-  
19.00 bis 21.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Fr. 10.06.2022** ■ **Sei dir selbst zärtlich** *Seminar 33771*

9.00 Uhr Philosophische Betrachtungen und Übungen zur Selbstsorge

Wir wollen uns in diesem Seminar dafür Zeit nehmen, dem gelingenden Leben nach zu denken. In philosophische Übungen, Konzepte und Theorien einzutauchen und sie auf ihre Alltagstauglichkeit zu prüfen. Die Übungen dienen dem Wiedererlernen der Kunst des Verweilens, von Entspannung, von Kontemplation und Meditation. Bewusst zu entspannen ist keineswegs Nichtstun, sondern ein aktiver Prozess, um in eigene Balance zu kommen. Es stärkt die Lebensfreude und hilft, Stress abzubauen. Entspannungsphasen geben Ihnen Kraft, Ihren Alltag mit Abstand zu betrachten und positiv durchs Leben zu gehen. Sie ermöglichen ein reflektiertes Denken und ein sich selbst Näherkommen. Seminarinhalt: • Kennenlernen von grundlegenden Ansätzen, Konzepten, Modellen und Methoden der philosophischen Selbstsorge • Entspannungstraining, Meditationen, Praxisübungen zur Anwendung im Alltag  
Alle, die haupt-, ehrenamtlich oder privat Sorge- und Pflege-Arbeit leisten und sich praktisch-philosophisch Zeit für Auszeit und Selbstsorge nehmen wollen

**Zielgruppe**

**Leitung**

**Kai Kranner**, Philosoph, akademisch philosophischer Praktiker, Vortragender, Pädagoge und Musikinstrumentenbauer. Donau Universität Krems, Pädagogische Hochschule Baden und Dorfschule Kleineberharts. Philosophie und die Arbeit mit Menschen sind seine Lebensleidenschaft. **Antje Scheibe**, Personal- und Businesscoach, psychologische Beraterin, Entspannungstrainerin, Mentalcoach und Betriebswirtschaftlerin

**Teilnahmebeitrag**  
**Dauer**

€ 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Mo.13.06.2022** ■ **Wege aus der Einsamkeit** *Bildungsgang 33032*

9.00 Uhr 2022–23

Einsamkeit sei „Todesursache Nummer Eins“ im Westen, meint Manfred Spitzer. Das Phänomen ist allerdings nicht länger unerkannt. Viele Regierungen nehmen sich mit Beauftragten, Programmen und Finanzmitteln der Einsamkeit an. Auf höchsten Ebenen der Politik werden „Runde Tische“ einberufen, ein „Pakt“ gegen Einsamkeit gefordert. Die Task Force Pflege widmet dem Thema eine eigene Arbeitsgruppe. Was steckt aber hinter den Überschriften und den pauschalen Rufen nach „mehr Gemeinschaft?“ Was macht einsam und unter welchen Begleitumständen? Wie ist das Phänomen gesundheits- und sozialpolitisch zu verorten? Welche Ansätze haben sich bereits im Umgang mit dieser „stillen Not“ bewährt – welche gilt es noch zu entwickeln? Zeigen uns Digitalisierung, Freiwilliges Engagement oder Caring Communities den Weg aus der Einsamkeit? In diesem Bildungsgang verbinden sich gesellschaftspolitische Erkundungen mit Praxismodellen und -erfahrungen aus Sozialer Arbeit, Pflege und anderen Feldern. In einer Kombination aus Vorträgen, digitalen Exkursionen und Peer Groups werfen wir einen möglichst vielfältigen Blick auf die Einsamkeit. Weder von oben, noch von unten kommen die Lösungen, so unsere

<b>Zielgruppe</b>	Annahme, sondern aus der Kombination von Forschung und Praxis, Profis und Zivilgesellschaft, Bewährtem und Innovativem. Der Bildungsgang wendet sich an alle Personen, die mehr Wissen, neue Ideen und Unterstützung für ihre laufenden Vorhaben rund um das Thema Einsamkeit suchen. Im Austausch der Expertise von Teilnehmenden und Vortragenden, eng begleitet von Coaches, will der Bildungsgang einen kräftigen Impuls setzen für ein Netz an Wegen aus der Einsamkeit und besonders an Wegen, die direkt zu Miteinander und Resonanz führen.
<b>Teilnahmebeitrag</b>	Personen unterschiedlicher Professionen, die • mit Einsamkeits-Betroffenen und -Gefährdeten arbeiten bzw. in Kontakt sind und • mit den Impulsen des Bildungsgangs „Aktionen und Aktivitäten“ in ihren Kontexten setzen werden € 1.290,- inkl. 10% USt. Mittagessen und Pausengetränke bei Ganztagesformaten. Stipendien für Personen aus der Zivilgesellschaft auf Anfrage.
<b>Dauer weitere Termine</b>	9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich Bitte Spezialfolder anfordern. Der Bildungsgang umfasst: • 3 Seminartage mit Inputs und Präsentationen • 1 Wahlseminar • 4 Peergruppen mit Coach (jeweils 3 Stunden, individuell vereinbart) • 3 Digitale Impulse als „Exkursion“ zu internationalen Projekten

<b>Mo.20.06.2022</b>	<b>■ Sich dem Leben stellen</b>	<i>Sommerakademie 33303</i>
9.00 Uhr	Zumutungen in der Begegnung mit leidenden Menschen	
	Vorstellungen von gelingendem Leben angesichts von existenziellen Grenzerfahrungen fordern die unmittelbar Betroffenen, ihre An-/Zugehörigen und professionell oder ehrenamtlich Helfende je aufs Neue heraus. Die begleitende Sorge steht dabei in der Spannung von Verstehen und Fremdheit und findet sich oftmals in schwierigen Entscheidungssituationen wieder. In engem Praxisbezug und anhand eigener Erfahrungen werden die Zumutungen des Lebens thematisiert und reflektiert. Inhalte: • Leiden und Gelingen – Nachdenken über ein gutes Leben • Helfen oder Nicht-Helfen? • Selbstbestimmung und Selbstfürsorge • Qualität des professionellen Handelns • Sorgende Begleitung als Grundhaltung • Lebensbegrenzung und Sinnfrage • Umgang mit Suizidwünschen • Entscheidungsprozesse verantwortlich gestalten • Alltagsethik in Organisationen	
	<b>Zielgruppe</b>	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Seelsorger*innen, freiwillig Engagierte sowie alle am Thema Interessierten
	<b>Leitung</b>	<b>Prof. Dr. Karl Heinz Ladenhauf</b> , Ass.-Prof. i.R., Pastoralpsychologe, Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der Ethik-Arbeit im Hospiz- und Palliativbereich; <b>Mag. Dr. Hans-Walter Ruckebauer</b> , Ass.-Prof. im Bereich Praktische Philosophie, Lehr-, Fortbildungs- und Supervisionstätigkeit im Bereich Klinischer Ethik
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 410,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
	<b>Dauer</b>	20.6., 21.6., 22.6.22, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich

## Vorschau

<b>Do.01.09.2022</b>	<b>■ Innenwelten der Demenz verständlich vermitteln</b>	<i>Seminar 33624</i>
9.00 Uhr	Multiplikatoren Ausbildung	
	Das demenz balance-Modell richtet sich an Vortragende und Lehrende, an Pflegendienstleister*innen und Heimleitungen, die sich im Rahmen der Fortbildungs- und Bildungsarbeit mit dem Thema Demenz befassen. Es bietet die Möglichkeit, durch Selbsterfahrung einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit Demenz zu erhalten. Das Ziel der Arbeit mit dem demenz balance-Modell ist es, die Empathiefähigkeit und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz nachhaltig zu erhöhen.	
	<b>Veranstalterin</b>	<b>Barbara Klee-Reiter</b> , <a href="https://perspektive-demenz.de">https://perspektive-demenz.de</a>
	<b>Anmeldung</b>	<a href="https://perspektive-demenz.de/multiplikatoren-ausbildung-demenz-balance/">https://perspektive-demenz.de/multiplikatoren-ausbildung-demenz-balance/</a>
	<b>Dauer</b>	Donnerstag, 1.9., 9.00 bis Freitag, 2.9., 17.00 Uhr

<b>Mo.19.09.2022</b>	<b>■ Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung</b>	<i>Lehrgang 31926</i>
17.30 Uhr	Einführungsabend	
	Siehe Seite 23.	
	<b>Dauer</b>	17.30 bis 21.00 Uhr
	<b>weitere Termine</b>	15 Abende und drei ganze Samstage bis Jänner 2023

- 
- Mo. 19.09.2022** ■ **Salutogenese & Selbstpflege** *Seminar 32698*  
 8.00 Uhr **mit der Kraft der Natur**  
 Was hält mich gesund und wie stärke ich mein Wohlbefinden?  
 Salutogenese kann die Steigerung des Wohlbefindens, der Lebensfreude und der Kreativität im Menschen anregen – in allen Lebenslagen, besonders aber auch bei Krisen. Sehen wir das Wasserglas halb leer oder halb voll? Mit der inneren Haltung und in Dankbarkeit die gesunden Anteile meines Befindens zu erkennen, stärken wir auch ganz unspektakulär unser Immunsystem. Für den Begründer der Salutogenese Aaron Antonovsky existiert nicht ein Zustand von „entweder Gesundheit oder Krankheit“, sondern ein Kontinuum von sowohl als auch. Dies bewirkt ein Kohärenzgefühl (sense of coherence) – das Gefühl der Stimmigkeit. Das Wesentliche dabei ist, wohin ich meinen Fokus lenke, denn dahin fließt auch meine Kraft und Selbstwirksamkeit.
- Leitung** **Beatrix Wondraczek MAS (Palliative Care)**, DGKS, Seminarleiterin und Trainerin in der Erwachsenenbildung für Palliative Care, Kommunikation, und HvB, Systemischer Coach, Fastenbegleiterin nach Hildegard von Bingen
- Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 8.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Mo. 26.09.2022** ■ **Angehörige: Störfall oder/und Brücke?** *Seminar 33754*  
 9.00 Uhr **Umgang mit schwierigen Situationen mit Angehörigen**  
 Spannungen im Umgang mit Angehörigen gehören zu den immer wieder auftretenden Erfahrungen in der professionellen Begleitung und Betreuung von Hospiz- und Palliative-Care-Patient\*innen. Wie eine störende Wand treten sie oftmals dazwischen und belasten alle Beteiligten. Durch einen erweiterten Blick auf den Kontext solcher Momente der Spannung und der damit verbundenen Konfliktsituationen kann es aber auch gelingen, ihre Möglichkeiten und Chancen für einen gelingenden Kommunikationsprozess mit Angehörigen zu erfassen. Inhalte: • der Unterschied zwischen „schwierigen Angehörigen“ und „schwierigen Situationen“ • das „Schwierige“ an schwierigen Situationen für mich • ein systemischer Blick auf die Kontexte • Möglichkeiten und Chancen, die sich zeigen • methodische Anregungen für eine gelingende Kommunikation. Arbeitsweise: • Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer\*innen • Inputs zur systemischen Sicht und Methoden der ressourcen- und lösungsorientierten Gesprächsführung • systemische Strukturaufstellung • Übungssequenzen in Kleingruppen und Plenum
- Leitung** **Mag. Roland Hutyra**, Studium der Theologie, Sozial- und Politikwissenschaften, graduiertes OE-Berater im ÖAGG, NPO-Controllerdiplom am ÖCI (Wirtschaftsuniversität Wien), Ausbildung in systemischer Strukturaufstellung am Syst-Institut München, Unternehmensberatung, Projektmanagementberatung, Strategieentwicklung und Implementierung, Team- und Organisationsentwicklung, systemische Strukturaufstellung, Führungskräftecoaching
- Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr, Anmeldung erforderlich
- 
- Di. 04.10.2022** ■ **Assistierter Suizid: Ethische Überlegungen und** *Vortrag 31930*  
 19.00 Uhr **Erfahrungen aus der Schweiz**  
**Leitung** **Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle**, Mitbegründerin und Leiterin des „Interdisziplinären Instituts für Ethik im Gesundheitswesen“ der Stiftung Dialog Ethik. Sie ist Experte für Ethik in Organisationen und in der Gesellschaft und berät zahlreiche Organisationen bei heiklen Entscheidungen. Als Dozentin ist sie im In- und Ausland tätig. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen. Den Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden interdisziplinäre, interprofessionelle und interorganisationale ethische Entscheidungsfindungen im Gesundheits- und Sozialwesen und an gesellschaftlichen Schnittstellen, insbesondere das Entwickeln von Verfahren der ethischen Entscheidungsfindung und die Moderation von komplexen Entscheidungsfindungsprozessen.
- Teilnahmebeitrag** € 10,-
- 
- Mi. 05.10.2022** ■ **Assistierter Suizid: Ethische und praktische** *Seminar 33508*  
 8.00 Uhr **Herausforderungen im Alltag von Organisationen**  
**Leitung** **Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle**, siehe oben  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Dauer** 8.00 bis 15.00 Uhr

## Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Damit möchten wir Führungskräfte dabei unterstützen, professionelle Führung und spirituelle Haltung zu verbinden.

Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir organisieren Kongresse und Veranstaltungen für das Forum christlicher Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen in Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen und bieten Coaching für Führungskräfte an.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: nuhsbaumer@kardinal-koenig-haus.at

<b>Mi. 30.03.2022</b>	<b>■ Führen zwischen Vorgabe und Spielraum</b>	<i>Seminar 32434</i>
14.30 Uhr	Seminarreihe Professionell und Spirituell	
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte erleben fast täglich die Spannung zwischen Gestaltbarem und Nicht-Gestaltbarem, zwischen Vorgabe und Spielraum. Es gibt immer Faktoren und Personen, die man sich nicht ausgesucht hat oder nie aussuchen würde und Umstände, die sich auch bei größtem Engagement nicht ändern lassen. Die Herausforderung liegt darin, sich nicht nur davon bestimmen zu lassen und auch nicht zu resignieren. Um etwas zu bewirken, braucht es einen Sinn für das Mögliche. Gute Führung pflegt einerseits den Abschied von Machbarkeitsfantasien und andererseits das Grundgefühl von Freiheit sowie das Gespür und die Klugheit für mögliche Gestaltungs- und Handlungsspielräume. Um diese zu entdecken und schöpferisch wachzuhalten, helfen eine gute Distanz, Freiraum und Muße. Das Seminar will • die eigene Führungswirklichkeit realistisch in den Blick nehmen • die Unterscheidung zwischen Vorgegebenem und Möglichem schärfen • Gelassenheit gegenüber nicht Veränderbarem einüben • Mut machen, Gelegenheiten des Machbaren wirkungsvoll zu ergreifen • Impulse geben, eigene Gestaltungs- Spielräume lustvoll und kreativ anzugehen	
<b>Referierende</b>	Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	<b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Christine Rod MC</b> , Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin (ÖVS), Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz; <b>Mag. Georg Nuhsbaumer</b> , Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus	
<b>Anmeldung</b>	€ 480,- inkl. Mittagessen am Donnerstag und Pausengetränken € 240,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen	
<b>Dauer</b>	Anmeldung erforderlich Mittwoch, 30.3., 14.30 Uhr bis Freitag, 1.4., 12.30 Uhr	

<b>Mo. 12.09.2022</b>	<b>■ Existenzanalyse in Organisationen</b>	<i>Lehrgang 31413</i>
9.00 Uhr	Person – Team – Organisation	
	Führungskräfte und Berater*innen von Führungskräften und Organisationen stehen täglich in einem Spannungsfeld, teils widersprüchlich und durchzogen von unterschiedlichen Erwartungen. Gerade in Zeiten des ständigen Wandels ist die authentische und innovative Gestaltungskraft besonders gefragt. Es ist eine Herausforderung, sich nicht im Tagesgeschäft zu verlieren oder auf Biegen und Brechen Veränderungen durchzupressen. Die Arbeit mit der Existenzanalyse in Organisationen richtet den Blick auf das Wesentliche und die Fähigkeit, im Abgleich mit den Erfordernissen stimmige und sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Sie bietet mit ihrem ressourcenorientierten, tiefenpsychologisch verankerten und dialogischen Ansatz eine fundierte Grundlage für die Arbeit mit Personen und Teams in Organisationen. Wir beziehen dabei Kenntnisse der Psychologie, der Neurobiologie, der Philosophie, der Psychotherapiewissenschaft und der Zukunftsforschung mit ein. Die Existenzanalyse wurde von Viktor Frankl begründet und von Alfred Längle und dem Team der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (GLE) als differenzierte Psychotherapie weiterentwickelt.	

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte und interessierte Verantwortliche in Unternehmen, Beraterinnen und Berater
<b>Referierende</b>	<b>Mag.<sup>a</sup> Susanne Pointner</b> , Psychologin, lehrende Psychotherapeutin (Existenzanalyse); lehrende Lebensberaterin und Leiterin des Wiener Instituts in der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse; <b>Alexander Milz</b> , Psychologe mit kaufmännischen Basisausbildung, Organisationsberater, Berater für Führungskräfte und Organisationen, Heilpraktiker für Psychotherapie (Existenzanalyse), Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse Deutschland
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 2.850,- inkl. Pausengetränke und Mittagessen. Ein Fachbuch von Rainer Kinast ist im Lehrgangspaket erhalten und wird nach Anmeldung zugesandt.
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
<b>Dauer</b>	Montag, 12.9., 9.00 Uhr bis Mittwoch, 14.9., 13.00 Uhr
<b>weitere Termine</b>	Modul 2: 23. bis 25. Jänner, Modul 3: 8. bis 10. Mai, Modul 4: 11. bis 13. September 2023 jeweils: 9.00 bis 13.00 Uhr, Abschlussstag am 10. November 2023, 9.00 bis 19.00 Uhr. Peergroups: nach jedem Modul in Selbstorganisation zu planen, jeweils ca. 2 bis 3 Stunden.

## Vorschau

<b>Di. 29.11.2022</b>	<b>■ Resilienz –</b>	<i>Seminar 33835</i>
9.00 Uhr	<b>Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht</b>	
	Seminarreihe Professionell & Spirituell	
	Die Erfahrungen der Krisen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, wie wichtig Widerstandsfähigkeit für Führungskräfte und Organisationen ist. Mehr denn je sind sie herausgefordert, mit Ungewissheiten zu führen, sich an ständig verändernde Umstände anzupassen und gleichzeitig zu versuchen, Teams und Gemeinschaften zu unterstützen. Resilienz als Führungsqualität ist dabei aber mehr als Selbstoptimierung und Krisenresistenz. Sie meint gelingendes Leben und Arbeiten inmitten allen Drucks, aller Veränderung und aller Unvollkommenheiten. Die Phänomene von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung spielen dabei eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird Resilienz in ihrer Relevanz für Führungskräfte und Organisationen (Teams, Gemeinschaften, Unternehmen, ...) behandelt und dabei besonders die geistliche Dimension des Themas berücksichtigt.	
	Dieses Seminar will • Grundlagen, Verständnisse und Voraussetzungen von Resilienz thematisieren • zur Reflexion der Erfahrungen und Erkenntnissen aus Krisen anregen • den Zusammenhang von persönlich-individueller und organisationaler Resilienz analysieren • geistlichen Quellen zur Stärkung von Personen und Teams nachgehen • zu persönlichen Übungen und Praxistransfer anleiten	
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen	
<b>Referierende</b>	<b>Dr.<sup>in</sup> Anne Elisabeth Höfler</b> , Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach; <b>Mag. Georg Nuhsbaumer</b> , Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 480,- inkl. Mittagessen am Mittwoch	
	€ 240,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern	
<b>Dauer</b>	Dienstag, 29.11., 14.30 Uhr bis Donnerstag, 1.12., 12.30 Uhr	

## Ordensentwicklung

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

### Di. 15.03.2022 ■ **Gesund oder krank?** *Seminar 33657*

18.00 Uhr **Grenzwertiges Verhalten im Zusammenleben besser einschätzen**

Die Grenzen sind meistens nicht klar zu ziehen – und doch: Es gibt Kriterien, anhand derer wir unterscheiden können, ob schwieriges Verhalten eher auf eine Krankheit bzw. eine Persönlichkeitsstörung zurückzuführen ist oder einen Persönlichkeitsstil, der durch die Umstände individuell gewachsen ist. Im Seminar werden häufige Krankheitsbilder und Störungen aufgezeigt und typische Reaktionen darauf beschrieben. Ziele und Absichten: • Sicherer werden in der Unterscheidung von psychischen Phänomenen • Reaktionen wie Widerstand, Übertragung und Gegenübertragung sehen und verstehen • Lösungsansätze für das Zusammenleben erarbeiten • Möglichkeiten externer Unterstützung kennenlernen • Bestärkung und Ermutigung. Nach einer theoretischen Hinführung wird an konkreten Beispielen gearbeitet.

Arbeitszeiten: Dienstag: Beginn mit dem Abendessen, anschließend Arbeitseinheit bis 21.00 Uhr; Mittwoch: 9.00 bis 17.00 Uhr

**Leitung** **Dr.<sup>in</sup> Michaela R. Koller**, Theologin mit Master in Palliative Care, Seelsorgerin im Diakoniewerk Salzburg und in der Privatklinik Wehrle Diakonissen

**Teilnahmebeitrag** € 145,- inkl. Abendimbiss und Mittagessen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Dienstag, 15.3., 18.00 Uhr bis Mittwoch, 16.3., 17.00 Uhr

### Mo. 28.03.2022 ■ **Verwalter in Ordensgemeinschaften** *Erfahrungsaustausch 33581*

9.00 Uhr Das Kardinal König Haus bietet wieder die institutionalisierte Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen den Verwaltern und Verwalterinnen in den Ordensgemeinschaften. Es sind sowohl die Ordensangehörigen in dieser Funktion als auch die Laienmitarbeitenden angesprochen. Bei jedem Treffen steht ein Schwerpunktthema im Mittelpunkt, das im Voraus kollegial vereinbart wird. Für dieses Treffen ist das Thema „Kooperationen“ geplant. Neben dem Schwerpunktthema soll in jedem Treffen auch Zeit sein, aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Die Seminarleitung nimmt im Vorfeld gerne Themenvorschläge entgegen.

**Zielgruppe** Verwalter\*innen in Ordensgemeinschaften und Leitungsverantwortliche, die überlegen, eine\*n Verwalter\*in einzustellen

**Leitung** **Mag. Martin van Oers**, Teil der Geschäftsleitung der Unitas-Solidaris Wirtschaftstreuhandgesellschaft, berät seit zwanzig Jahren die österreichischen Ordensgemeinschaften in ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen

**Teilnahmebeitrag** € 60,- für Organisation und Mittagessen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, anschließend Mittagessen

### Mi. 30.03.2022 ■ **Bildungstage für Koordinator\*innen in Ordensgemeinschaften** *Seminar 32991*

18.00 Uhr

Inzwischen findet das neue Berufsbild in immer mehr Gemeinschaften Akzeptanz: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter steht den Leitungsverantwortlichen als Assistenz zur Verfügung oder bekommt für einen Standort die gesamte Verantwortung der Begleitung und Betreuung älterer und betagter Ordensmitglieder übertragen. Koordinator\*innen arbeiten einerseits in ständiger Absprache mit der Ordensleitung, wirken mittendrin in der Gemeinschaft vor Ort und sind oft verantwortlich für weitere Mitarbeitende aus Küche, Pflege und Reinigung, andererseits sind sie oft Einzelkämpfer\*innen, haben eigentlich keine Kolleg\*innen und wenig Austausch auf gleicher Augenhöhe. Die Bildungstage wollen den Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen, Reflexion und Konfliktlösungen begleiten und ein Fortbildungsangebot über relevante Themen aus der Welt der Orden setzen.

Ziele und Absichten: • Kollegialer Austausch • Reflexion und Standortbestimmung • Hilfestellung zum Umgang mit Konflikten • Lernimpulse zum Ordensleben • Ermutigung

<b>Zielgruppe</b>	Koordinator*innen, Mitarbeitende in Ordensgemeinschaften, die als Assistenz der Leitung arbeiten und/oder in der Verantwortung für alte Ordensmitglieder stehen
<b>Leitung</b>	<b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; <b>P. Alois Riedlsperger SJ</b> , Mitarbeiter des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Begleiter von Ordensgemeinschaften
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 145,- inkl. Abendimbiss und Mittagessen
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
<b>Dauer</b>	Mittwoch, 30.3., 18.00 Uhr bis Donnerstag, 31.3., 17.00 Uhr

**Mi. 30.03.2022 ■ Führen zwischen Vorgabe und Spielraum Seminar 33701**  
14.30 Uhr Seminarreihe Professionell und Spirituell

Führungskräfte erleben fast täglich die Spannung zwischen Gestaltbarem und Nicht-Gestaltbarem, zwischen Vorgabe und Spielraum. Es gibt immer Faktoren und Personen, die man sich nicht ausgesucht hat oder nie aussuchen würde, und Umstände, die sich auch bei größtem Engagement nicht ändern lassen. Die Herausforderung liegt darin, sich nicht nur davon bestimmen zu lassen und auch nicht zu resignieren. Um etwas zu bewirken, braucht es einen Sinn für das Mögliche. Gute Führung pflegt einerseits den Abschied von Machbarkeitsfantasien und andererseits das Grundgefühl von Freiheit sowie das Gespür und die Klugheit für mögliche Gestaltungs- und Handlungsspielräume. Um diese zu entdecken und schöpferisch wachzuhalten, helfen eine gute Distanz, Freiraum und Muße.

Das Seminar will • die eigene Führungswirklichkeit realistisch in den Blick nehmen • die Unterscheidung zwischen Vorgegebenem und Möglichem schärfen • Gelassenheit gegenüber nicht Veränderbarem einüben • Mut machen, Gelegenheiten des Machbaren wirkungsvoll zu ergreifen • Impulse geben, eigene Gestaltungsspielräume lustvoll und kreativ anzugehen.

**Zielgruppe** Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen

**Leitung** **Sr. Mag.<sup>a</sup> Christine Rod MC**, Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin (ÖVS), Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz; **Mag. Georg Nuhsbaumer**, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

**Teilnahmebeitrag** € 480,- inkl. Mittagessen am Donnerstag und Pausengetränken, € 240,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Mittwoch, 30.3., 14.30 Uhr bis Freitag, 1.4., 12.30 Uhr

**Fr. 01.04.2022 ■ Freiwilliges Ordensjahr Fortbildung 32842**  
18.00 Uhr Angebote für Mitlebende und neu Interessierte

Auch im 6. Jahr seines Bestehens ist die Nachfrage nach dem Freiwilligen Ordensjahr ungebrochen. Wöchentlich gehen ernsthafte Anfragen zum Mitleben ein. Immer wieder drücken neue Klöster und Gemeinschaften ihr Interesse aus, Orte des Mitlebens und Mitarbeitens werden zu wollen. Die Ordensjahr-Wochenenden dienen der Reflexion, dem Austausch und der Fortbildung der Teilnehmenden. Neu Interessierte erhalten Informationen aus erster Hand. Der Veranstaltungsort variiert von Mal zu Mal. Auf diese Weise lernen die Teilnehmenden Klöster und Häuser mit verschiedenen Spiritualitäten kennen – und die gastgebenden Gemeinschaften andere Teilnehmende. Herzlich willkommen! Nähere Informationen auf der Website: [www.ordensjahr.at](http://www.ordensjahr.at) Information und Anmeldung: Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Projektkoordinatorin

**Leitung** **Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC**

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich unter [pucher@kardinal-koenig-haus.at](mailto:pucher@kardinal-koenig-haus.at)

**Dauer** Freitag, 1.4., 18.00 bis Sonntag, 3.4., 12.00 Uhr

**weitere Termine** 1. bis 3.7.2022

**Di. 05.04.2022 ■ Berufung im Alter für Ordensschwestern Seminar 32401**  
14.30 Uhr Mein Leben würdigen

Altwerden führt alle an Grenzen. Es gilt, die Herausforderungen und Chancen bewusst anzunehmen und zu gestalten, damit das Altern im Orden sinnerfüllt und zuversichtlich gelebt werden kann. Die drei Kurzseminare sind ein Angebot für ein „Seniorat“ – eine Einführungszeit der anderen Art.

**Mein Leben würdigen:** • Meine persönliche Biografie • Lebensgeschichte als Glaubensgeschichte • Erlebte Ordensgeschichte

Termin und Ort: 5. bis 7. April 2022 – Exerzitenhaus der Barmherzigen Schwestern,

Graz (Mariengasse 6a, office@bhs-exerzitienhaus.at, Tel. 0316/71 60 20)

**Meine Grenzen wahrnehmen:** • Einschränkungen im Alter und konkrete Hilfestellungen • Hoffnungen und Ängste in der letzten Lebensphase • Begleitung und Betreuung im Orden. Termin und Ort: 31. Mai bis 2. Juni 2022 – Kardinal König Haus, Wien

**Meine Zukunft gestalten:** • Sinnfindung und persönliche Quellen • Fruchtbringen für das Reich Gottes • Wandel im Ordensleben. Termin und Ort: 26. bis 28. September 2022 – Exerzitienhaus der Kreuzschwestern, Hall in Tirol (Bruckergasse 24, exerzitienhaus@hall.kreuzschwestern.at, Tel. 05223/57110-3090)

Die Seminare können einzeln oder gemeinsam gebucht werden. Die Themen rotieren von Jahr zu Jahr an den drei Orten. Somit kann man die gesamte Seminarreihe an einem Ort in drei Jahren abschließen oder an drei verschiedenen Orten in einem Jahr. Keine Abendeinheiten, gemeinsames Abendessen möglich; max. 20 Personen. Unterkunft bei Bedarf bitte am jeweiligen Seminarort selbst buchen.

<b>Zielgruppe</b>	Ordensfrauen, die sich persönlich mit dem Altwerden auseinandersetzen wollen
<b>Leitung</b>	<b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; <b>Irmgard Moldaschl</b> , Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 250,- Teilnahmebeitrag inkl. Mittagessen am zweiten Tag Zimmer bitte am Seminarort selbst buchen und bezahlen.
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
<b>Dauer</b>	Dienstag, 14.30 Uhr bis Donnerstag, 12.30 Uhr
<b>weitere Termine</b>	31. Mai bis 2. Juni 2022 (Wien), 26. bis 28. September 2022 (Hall in Tirol)

**Di. 26.04.2022 ■ Altern im Orden begleiten** *Fortbildung 32384*

9.00 Uhr Um alte und betagte Ordensleute gut begleiten zu können, braucht es fachliches Know-How sowie persönliches Gespür und Verständnis für jahrzehntelanges Leben im Orden. Die eigene Motivation für die Begleitung alter Menschen zu kennen, ist hilfreich, um diese Aufgabe als Geben und Empfangen zu erleben.

Themen und Schwerpunkte: • Einschränkungen im Alter und konkrete Hilfestellungen • Einführung in Validation und Biografiearbeit • Ordensverständnis im Wandel und seine Auswirkungen • Räume für Spiritualität und persönlichen Austausch schaffen • Kollegialen Austausch nutzen

**Zielgruppe** Ordensleute und Personen, die alte Ordensmitglieder betreuen und begleiten oder dies in Zukunft tun wollen, Führungskräfte und Multiplikator\*innen, Pflegekräfte, 24h-Betreuer\*innen, Besuchsdienste u.a.

**Leitung** **Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC**, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; **Irmgard Moldaschl**, Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich

**Teilnahmebeitrag** € 420,- inkl. Mittagessen an ganzen Seminartagen und Unterlagen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Dienstag, 26.4., 9.00 Uhr bis Donnerstag, 28.4., 17.00 Uhr

**So. 28.08.2022 ■ Indonesien in Kassel** *Exkursion 33702*

18.00 Uhr **Gemeinsamer Besuch der Documenta 15**

Die Documenta ist eine weltweit bekannte Kunstausstellung, die seit ihrer Gründung im Jahr 1955 alle fünf Jahre internationale Kunst in die mitteldeutsche Stadt Kassel bringt. Diesmal trifft ein Künstler\*innenkollektiv aus Jakarta die Auswahl, wer ausstellen darf und was gezeigt wird. Soweit schon bekannt, soll es um Solidarität und gerechte Verteilung gehen. Bild dafür ist die gemeinschaftlich genutzte Reisscheune „lumbung“, in der überschüssige Ernte zum Wohl der Gemeinschaft gelagert wird. Ein Besuch der Documenta 15 verspricht also Werke, die gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und kreative Lösungen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs, zum Klimawandel oder zur Verringerung von sozialer Ungleichheit ins Gespräch bringen – kurz: „Laudato si“ in der Kunst.

Besucher\*innen, die über ein reines Kunstpublikum hinausgehen, sind von den Veranstalter\*innen ausdrücklich erwünscht. Herzliche Einladung an Ordensfrauen und Ordensmänner, Mitarbeitende von Ordensgemeinschaften und ihren Einrichtungen und an Kunstinteressierte! Gemeinsam werden ausgewählte Arbeiten erkundet und besprochen. Darüber hinaus bleibt Zeit für eigene Entdeckungen. An- und Abreise erfolgt individuell, eine Unterkunft kann gemeinsam in einem Kloster in der Umgebung gebucht werden.

**Leitung** **Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC**, Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin

**Teilnahmebeitrag** € 140,- für die Kunstbegleitung vor Ort. Das Eintrittsticket für 2 Tage kostet € 45,-

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Sonntag, 28.8., 18.00 Uhr bis Dienstag, 30.8., 16.00 Uhr

## Weitere Angebote

### ■ Bausteine

#### Anstatt eines Seminars

Sie planen eine Regionalkonferenz, ein Kapitel, einen Schwesterntag oder eine Brüderversammlung und suchen eine Referentin oder einen Impulsgeber für ein aktuelles Thema. Oder Sie wollen sich in Ihrem Leitungsteam einmal Zeit nehmen für größere Fragen und Zusammenhänge – abseits vom Tagesgeschäft. Mitglieder des Team Ordensentwicklung haben aktuelle Themen ausgewählt und für die spezifische Zielgruppe Ordensleute aufbereitet. Diese können als „Bausteine“ einzeln gebucht oder in eine größere Veranstaltung eingebettet werden, zum Beispiel ein Vortrag mit Diskussion, ein Impuls mit praktischen Übungen oder ein halbtägiges Training.

Ziele und Absichten: • Relevante Themen ins Gespräch bringen • Interesse, Leidenschaft und kritische Auseinandersetzung fördern • Zur kompetenten Stellungnahme in Kirche und Gesellschaft befähigen • Konkrete Werkzeuge für die Bewältigung aktueller Fragen zur Verfügung stellen • Ordensverantwortliche bei Organisation und Durchführung unterstützen. Termin, Umfang und Kosten werden individuell vereinbart.

### ■ Inspirationstage

#### Schauen wie es andere machen

Sie haben eine neue Aufgabe übernommen und möchten mit Personen sprechen, die schon Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt haben. Oder Sie sind schon länger im Geschäft und merken, dass es Zeit für Veränderung ist. Sie wollen nicht warten, bis zu Ihren Fragen ein Seminar angeboten wird und suchen jetzt Inspiration für Ihre Arbeit und Ihre Gemeinschaft. Inspirationstage bieten die Möglichkeit, einem Kollegen, einer Kollegin in einer anderen Ordensgemeinschaft über die Schulter zu schauen und Fragen zu stellen: Wie macht ihr das? Was hat sich bei euch bewährt? Die Inspirationstage werden begleitet durch Coaches – persönlich, telefonisch oder per Video: • in der Vorphase zur Klärung der persönlichen Ziele • bei der Findung eines geeigneten Inspirationsortes • zur Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse • bei der Umsetzung in der eigenen Gemeinschaft

Leitung

**Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC**, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; **Mag. Radoslaw Celewicz**, Theologe, Seelsorger, Trainer, Fotograf; **Dr. Christian Wlaschütz**, Organisationsberater, Politologe, Mediator

Teilnahmebeitrag

€ 300,-

## Zu Gast im Kardinal König Haus



Eingebettet zwischen Kirche und weitläufigem Park finden Sie in unserem geschichtsträchtigen Haus eine Oase der Ruhe in Wien.

Unsere Gästezimmer sind ein idealer Rückzugsort mit Blick ins Grüne. Die Atmosphäre im Haus ist herzlich und besinnlich und auch für das leibliche Wohl wird achtsam und liebevoll gesorgt.



Ob für eine Studienreise oder einen Aufenthalt in Stille bietet das Kardinal König Haus einen wunderbaren Wohn- und Tagungsort.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen an Mag.<sup>a</sup> Katrin Hopfgartner:  
Tel.: +43/1/804 75 93-662, Fax: +43/1/803 85 78-21,  
hopfgartner@kardinal-koenig-haus.at  
Besuchen Sie unsere Website unter [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

## Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

- 
- Sa. **22.01.2022** ■ **Tag für konfessionsverbindende Brautpaare** *Seminar 32453*  
 9.00 Uhr
- Ein Tag der Beziehung für Paare, die eine konfessionsverbindende Ehe (katholisch-evangelisch) schließen wollen. Schwerpunkt ist die kirchliche Trauung mit den Besonderheiten der kirchenspezifischen Aspekte. Auch die Glaubenspraxis und die Kindererziehung werden angesprochen. Das Seminar umfasst Paargespräche sowie Austausch in Kleingruppen und im Plenum.
- Ort** Evangelisches Zentrum, 1180 Wien, Severin Schreiberergasse 3  
**Referierende** **Marianne Fliegenschnee, P. Friedrich Prassl SJ**  
**Teilnahmebeitrag** € 50,- pro Person  
**Anmeldung** Anmeldung in der Evang. Superintendentur: Tel.: 01/587 31 41  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr  
**weitere Termine** Samstag, 19. 2. 2022 im Evangelischen Zentrum  
 Samstag, 5.3.2022 im Kardinal König Haus
- 
- Mi. **26.01.2022** ■ **Marriage Encounter** *Monatstreffen 33697*  
 10.00 Uhr
- Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer\*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.
- Dauer** 10.00 bis 12.30 Uhr  
**weitere Termine** 26.4. und 9.11.2022 10.30 bis 12.30 Uhr  
 sowie 14.12.2022 19.00 bis 22.00 Uhr
- 
- Sa. **05.02.2022** ■ **In Liebe das Leben wagen** *Seminar 32781*  
 9.00 Uhr
- Ehevorbereitung
- Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.
- Teilnahmebeitrag** € 150,- pro Paar inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr  
**weitere Termine** Sa, 15. Oktober 2022, 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Weitere Termine werden laufend auf unserer Homepage aktualisiert.
- 
- Sa. **05.03.2022** ■ **Tag für konfessionsverbindende Brautpaare** *Seminar 32222*  
 9.00 Uhr
- Ehevorbereitung
- Ein Tag der Beziehung für Paare, die eine konfessionsverbindende Ehe (katholisch-evangelisch) schließen wollen. Schwerpunkt ist die kirchliche Trauung mit den Besonderheiten der kirchenspezifischen Aspekte. Auch die Glaubenspraxis und die Kindererziehung werden angesprochen. Das Seminar umfasst Paargespräche sowie Austausch in Kleingruppen und im Plenum.
- Referierende** **Marianne Fliegenschnee, P. Friedrich Prassl SJ**  
**Teilnahmebeitrag** € 75,- pro Person inkl. ME  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr  
**weitere Termine** Samstag, 22.1. und 19.2.2022 im Evangelischen Zentrum, 1180 Wien



Das Kompetenzzentrum für kirchliche Einrichtungen in allen steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen.

[www.unitas-solidaris.at](http://www.unitas-solidaris.at)



Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel für Ihre Anfahrt zum Kardinal König Haus!



Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die aktuellen Gebühren finden Sie unter [www.kardinal-koenig-haus.at/service/anreise](http://www.kardinal-koenig-haus.at/service/anreise)

Bitte beachten Sie, dass ab dem 1. März 2022 flächendeckende Kurzparkzone in ganz Wien gilt (9.00–22.00 Uhr, max. 2 Stunden).

Oder kommen Sie doch einfach mit dem Fahrrad! Die Fahrradständer sind direkt vor dem Eingang.

# HERDER

*Wir setzen Lesezeichen.*

Wir sind 24/7 für Sie da, ab € 20,- versandkostenfrei:

[www.herder.at](http://www.herder.at)

REIMER GRONEMEYER · ANDREAS HELLER  
**SUIZIDASSISTENZ?**  
Warum wir eine solidarische Gesellschaft brauchen!

der  
hospiz  
verlag

Wenn Beihilfe zum Suizid nicht mehr strafbar ist: Können wir uns den Tod ins Haus holen? Hat nun jeder das Recht, sich selbstbestimmt von Schmerz, Angst und Sinnlosigkeit zu erlösen?

Die Experten Reimer Gronemeyer und Andreas Heller beleuchten ein hochaktuelles Thema. Worauf müssen wir uns einstellen? Was erwartet uns in Zukunft? Und vor allem: Wie finden wir den Weg in eine solidarische Gesellschaft?

**Suizidassistentz?**

Reimer Gronemeyer & Andreas Heller | 2021 | 132 S. | 20,50 €  
ISBN: 978-3-946527-41-1

CARE  
FÜR DEN  
LEBENS  
UND  
STORBEN  
REIMER GRONEMEYER,  
PATRICK SCHUCHTER,  
KLAUS WEGLEITNER (Hrsg.)  
**CARE –  
VOM RANDE  
BETRACHTET**  
IN WELCHER GESELLSCHAFT  
WOLLEN WIR LEBEN UND STERBEN?  
[transcript]

In welcher Gesellschaft wollen wir leben und sterben? »Care« steht im Zentrum des Lebens – aber am Rande der Gesellschaft. Wie kann Care Wissen und Gesellschaft vom Rande aus transformieren? Was hilft uns dabei, mit den unauflösbaren Widersprüchen des Lebens und Sterbens umzugehen?

Ein interdisziplinärer Dialog mit dem Wirken von Andreas Heller.

**Care – Vom Rande betrachtet**

2021 | 290 S. | 39,- €  
ISBN: 978-3-8376-5551-3

Buchhandlung Herder · Wollzeile 33, 1010 Wien · 01/512 14 13 · [buchhandlung@herder.at](mailto:buchhandlung@herder.at)

# Klima-Generationenvertrag – Wie schließen wir die Verantwortungs- lücke?



Die Klimakrise ist Realität – Hitzewellen und Ertragsausfälle in Land- und Forstwirtschaft nehmen spürbar zu. Die massiven Folgen der globalen Erhitzung treffen die heute jungen Menschen. Diejenigen, die heute wesentliche politische und wirtschaftliche Entscheidungen treffen, werden von den massiven Folgen nicht mehr betroffen sein. Dazwischen klafft eine gefährliche Verantwortungslücke.

Bei politischen Entscheidungen stehen junge Menschen vor einem strukturellen Problem: Zwar sind Vertreter\*innen ihrer Generation mit starken Persönlichkeiten und Überzeugungskraft als respektierte und mitunter gefürchtete Gesprächspartner\*innen in Talk Shows und politischen Runden angekommen. Aber wenn es um die politische Vertretung der jungen Generation in den entscheidenden Funktionen und Gremien geht, trifft eine fachlich gut vorbereitete junge Generation auf eine ältere Generation, die fest im Sattel der politischen Institutionen sitzt.

Ein Klimagenerationenvertrag könnte generationenübergreifende Interessenkonflikte in gegenseitigen Respekt und Einvernehmen in gemeinsam ausgeübte Verantwortung überführen. Welche Konfliktlinien bestehen und welche Lösungen könnte ein neuer Grundkonsens zum Klimaschutz anbieten?

Ein Grundkonsens zum Klimaschutz braucht das Erfahrungswissen der älteren Generation und die Visionen einer gut informierten jungen Generation – und ihre Hartnäckigkeit. Die Wissenschaft sollte hier gesellschaftlich verantwortungsvoll die Aushandlungs- und Gestaltungsprozesse mit fachlicher Expertise begleiten.

Die Aushandlung des Klimagenerationenvertrags braucht:

1. eine generationenverbindende Agenda für Klimaschutz und Wohlstand. Die Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen an sozialen und wirtschaftlichen Chancen sollte dabei zentral sein.

2. Als Teil des Klimagenerationenvertrags sollten sich alle mit Nachdruck für die Interessen der jungen Generation einsetzen. Etwa sollte bei lokalen Klimaentscheidungen die Umsetzung von allen Altersgruppen gemeinsam gestaltet werden.

3. Eine Wahlrechtsreform sollte die Vertretung junger Stimmen stärken – durch Wahlrecht ohne Altersbegrenzung oder freiwillige Stimmübertragung, weiters Nachwuchsquoten für Beratungs- und Entscheidungsgremien.

Ein Klimagenerationenvertrag entsteht durch einen breit getragenen Grundkonsens, mit dem das Vertrauen in die Fähigkeiten der Generationen wächst, gegenseitig Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

*Sebastian Helgenberger, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam. Er forscht zu den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Chancen von Klimaschutz und Energiewende.*



SYMPOSION  
DÜRNSTEIN

[symposionduernstein.at](http://symposionduernstein.at)

11.  
SYMPOSION  
DÜRNSTEIN

24. – 26. MÄRZ  
2022

KLIMA  
SEISMOGRAPH FÜR NATUR  
& GESELLSCHAFT

Stift Dürnstein  
Dürnstein 1  
3601 Dürnstein

Karten erhältlich über  
[www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)



Veranstalter:



in Kooperation mit:



Anzeige

## Beratung und Begleitung

### ■ Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der\*des Einzelnen. Wir stellen kompetente Begleiter\*innen für geistliche Begleitung zur Verfügung.

**Anmeldung** Sr. Christa Huber CJ, huber@kardinal-koenig-haus.at oder Tel: 01/804 75 93-603

### ■ Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater\*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund. Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und 14-tägig am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr, ausschließlich nach Voranmeldung. Beratungsstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um weiterhin das Stundenangebot aufrecht zu erhalten.

**Anmeldung** während der Beratungszeiten Tel. 01/804 75 93-143. Mag.<sup>a</sup> Sylvia Weissenberger-Vonwald, Christine Lewandowski

### ■ Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

**Anmeldung** Tel. 01/982 22 41, mrupprecht@aon.at

### ■ „Der lange Abschied“

Gesprächsgruppe für Menschen, die an Demenz erkrankte Angehörige betreuen. Mag.<sup>a</sup> Christine Maieron-Coloni; Caritas Wien Vorgespräch erforderlich. Tel: 0664/842 96 09

**Anmeldung**

### ■ PROMENZ Gruppen für Menschen mit Vergesslichkeit treffen sich auch im Lockdown

Die **unterstützten Selbsthilfegruppen** für Menschen mit Vergesslichkeit und demenziellen Beeinträchtigungen finden weiterhin am **Telefon und Videotelefonie** statt. Wir treffen uns immer am **Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr** und freuen uns über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Anmeldung** Kontakt: 0664/52 53 30 oder per Mail: info@promenz.at

Besuchen Sie uns auch im **online Café PROMENZ** und tauschen Sie sich mit unseren Stammgästen und der Wirtin Katharina Klee aus. Jede Woche am **Montag, Mittwoch und Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr** gleich nebenan im Internet. Mehr Info unter: cafe@promenz.at

### ■ Trauercafé – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Café askardinal im Kardinal König Haus; begleitet werden die Nachmittage von Brigitte Mayr und Franz Plasser sowie von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Mobilen Hospizes der Caritas Wien. Keine Anmeldung erforderlich.

**Anmeldung** www.caritas-hospiz.at; Tel: 01/865 28 60

### ■ Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater\*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z.B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten, usw.

**Anmeldung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Tel: 01/804 75 93-608, pucher@kardinal-koenig-haus.at  
P. Alois Riedlsperger SJ, Tel.: 0664/4321894, riedlsperger@kardinal-koenig-haus.at

### ■ AA (Anonyme Alkoholiker\*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 im Kardinal König Haus. Keine Anmeldung erforderlich.

**Jänner 2022**

22.01. Sa.	■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare	Seminar	38
26.01. Mi.	■ Marriage Encounter	Monatstreffen	38
27.01. Do.	■ Demenz und Trauer	Seminar	22
31.01. Do.	■ „Leben ist, bevor man stirbt“	Seminar	22

**Februar 2022**

05.02. Sa.	■ In Liebe das Leben wagen	Seminar	38
06.02. So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	9
11.02. Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	12
12.02. Sa.	■ Vertiefungstag Exerzitien	Meditationstag	11
14.02. Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
14.02. Mo.	■ Körperbegegnungen in der Hospizarbeit	Seminar	22
14.02. Mo.	■ Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung	Lehrgang	23
15.02. Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
17.02. Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
18.02. Fr.	■ Einführung Kontemplation	Wochenendkurs	13
18.02. Fr.	■ Endlich (wieder) lachen können	Workshop	13
19.02. Sa.	■ Besser kommunizieren bei Demenz	Seminar	23
21.02. Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
21.02. Mo.	■ Einsamkeit – Einzelschicksal oder Gemeinschaftsaufgabe?	Vortrag	24
22.02. Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
24.02. Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
24.02. Do.	■ Philosophicum	Philosophischer Abend	24
25.02. Fr.	■ Lonely Followers	Seminar	24
26.02. Sa.	■ Biblische Spiritualität NT	Seminar	13
28.02. Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12

**März 2022**

01.03. Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
03.03. Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
03.03. Do.	■ Soziale Teilhabe im Alter er/leben	Seminar	25
04.03. Fr.	■ Kurzexerzitien	Wochenendkurs	10
04.03. Fr.	■ Begleiten bei Demenz	Lehrgang	25
05.03. Sa.	■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare	Seminar	38
07.03. Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
08.03. Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
08.03. Di.	■ Ehrenamtliche (Hospiz-)Begleiter*innen im Team	Vortrag	25
09.03. Mi.	■ Ehrenamtlich Engagierte verabschieden	Seminar	25
10.03. Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
13.03. So.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	10
14.03. Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
15.03. Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
15.03. Di.	■ Gesund oder krank	Seminar	34
16.03. Mi.	■ Transformation zum Eigentlichen	Seminar	21
17.03. Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
21.03. Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
21.03. Mo.	■ Assistierter Suizid: Grundwissen und Kernfragen	Vortrag	25
22.03. Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12

22.03.	Di.	■ Stille Momente mit der Bibel	Abendreihe	14
22.03.	Di.	■ Qualitätsmanagement für Führungskräfte	Seminar	21
25.03.	Fr.	■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene	Wochenendkurs	10
25.03.	Fr.	■ Lebensgeschichte und Lebensthemen	Seminar	26
26.03.	Sa.	■ Zuerst anfüllen, dann ausgießen	Seminar	26
27.03.	So.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
28.03.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
28.03.	Mo.	■ Verwalter in Ordensgemeinschaften	Erfahrungsaustausch	34
29.03.	Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
29.03.	Di.	■ Stille Momente mit der Bibel	Abendreihe	14
30.03.	Mi.	■ Führen zwischen Vorgabe und Spielraum	Seminar	32
30.03.	Mi.	■ Bildungstage für Koordinator*innen in Ordensgemeinschaften	Seminar	34
30.03.	Mi.	■ Führen zwischen Vorgabe und Spielraum	Seminar	35
31.03.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
31.03.	Do.	■ An der Seite der Toten	Seminar	26

## April 2022

01.04.	Fr.	■ Freiwilliges Ordensjahr	Fortbildung	35
02.04.	Sa.	■ Besinnungstag mit Texten aus dem Exerzitienbuch	Besinnungstag	14
04.04.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
05.04.	Di.	■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit	8-Wochenkurs	12
05.04.	Di.	■ Stille Momente mit der Bibel	Abendreihe	14
05.04.	Di.	■ Berufung im Alter für Ordensschwestern	Seminar	35
07.04.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
08.04.	Fr.	■ Kapellenerkundung	Führung	18
09.04.	Sa.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	9
09.04.	Sa.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	10
20.04.	Mi.	■ Philosophicum	Philosophischer Abend	27
25.04.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
26.04.	Di.	■ Frühes Vergessen	Tagung	27
26.04.	Di.	■ Grundlagen der Krisenintervention und Suizidprävention	Seminar	27
26.04.	Di.	■ Altern im Orden begleiten	Fortbildung	36
28.04.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13

## Mai 2022

02.05.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
05.05.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
06.05.	Fr.	■ Unterscheidung/Entscheidung nach Ignatius	Seminar	14
06.05.	Fr.	■ Unterscheidung/Entscheidung nach Ignatius	Filmabend	14
09.05.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
09.05.	Mo.	■ Mit schweren Verlusten leben lernen	Vortrag	27
10.05.	Di.	■ Hypnosystemische Trauerbegleitung	Seminar	27
12.05.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
12.05.	Do.	■ Interprofessioneller Palliativlehrgang 2022/23	Lehrgang	28
13.05.	Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	12
14.05.	Sa.	■ Vertiefungstag Exerzitien	Meditationstag	11
15.05.	So.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	10
16.05.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
19.05.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13

23.05.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
28.05.	Sa.	■ Mit Musik geht vieles leichter	Seminar	28
29.05.	So.	■ Exerzitien für Führungskräfte	Wochenkurs	10
30.05.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
30.05.	Mo.	■ Angst und Demenz	Seminar	28
30.05.	Mo.	■ Das gute Leben im Sterben	Vortrag	29

### Juni 2022

07.06.	Do.	■ ASOM Symposium – Einfluss nehmen	Symposium	21
09.06.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
10.06.	Fr.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	9
10.06.	Fr.	■ Sei dir selbst zärtlich	Seminar	29
13.06.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	12
13.06.	Mo.	■ Wege aus der Einsamkeit	Bildungsgang	29
20.06.	Mo.	■ Sich dem Leben stellen	Sommerakademie	30
23.06.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13
23.06.	Do.	■ Freiwilligenkoordination 2022/23	Lehrgang	20
28.06.	Di.	■ Sozialmanagement 2 – Organisationen mitgestalten und leiten	Lehrgang	20
30.06.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	13

### Juli 2022

10.07.	So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	9
24.07.	So.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	10

### August 2022

01.08.	Mo.	■ Exerzitienmonat der Jesuiten	Wochenkurs	11
07.08.	So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	9
12.08.	Fr.	■ Exerzitienmonat der Jesuiten	Wochenkurs	11
22.08.	Mo.	■ Große Exerzitien in drei Teilen (2022–2023)	Wochenkurs	11
23.08.	Di.	■ Exerzitienmonat der Jesuiten	Wochenkurs	11
28.08.	So.	■ Indonesien in Kassel	Exkursion	36

### Vorschau

01.09.	Do.	■ Innenwelten der Demenz verständlich vermitteln	Seminar	30
02.09.	So.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	10
12.09.	Mo.	■ Erfolgreich:Wirken	Lehrgang	20
12.09.	Mo.	■ Existenzanalyse in Organisationen	Lehrgang	32
14.09.	Mi.	■ Sozialmanagement 1 – Teams leiten	Lehrgang	20
15.09.	Do.	■ Zukunft managen in Pflege und Betreuung	Lehrgang	20
16.09.	Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	12
18.09.	So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	9
19.09.	Mo.	■ Lebens- Sterbe- und Trauerbegleitung	Lehrgang	30
19.09.	Mo.	■ Salutogenese & Selbstpflege mit der Kraft der Natur	Seminar	31
20.09.	Di.	■ Führungspotenziale entwickeln	Lehrgang	20
26.09.	Mo.	■ Angehörige: Störfall oder/und Brücke?	Seminar	31

04.10. Di.	■ Assistierter Suizid: Ethische Überlegungen und Erfahrungen aus der Schweiz	Vortrag	31
05.10. Di.	■ Assistierter Suizid: Ethische und praktische Herausforderungen im Alltag von Organisationen	Seminar	31
07.10. Fr.	■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene	Wochenendkurs	10
12.11. Sa.	■ Vertiefungstag Exerzitien	Meditationstag	11
19.11. Sa.	■ Biblische Spiritualität NT	Seminar	13
29.11. Di.	■ Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht	Seminar	33
02.12. Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	12
27.12. Di.	■ Große Exerzitien in drei Teilen (2022–2023)		11

## Caritas &Du

Einladung

„Mein Weg, mein Wunsch, mein Wille“  
**Dienstag, 26. April 2022 um 18 Uhr**  
 im **Kardinal König Haus**  
 (Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien) oder **online**

### Programm

#### Begrüßung

P. Friedrich Prassl SJ, Direktor  
 Kardinal König Haus  
 Dr.<sup>in</sup> Waltraud Fastl, Caritas der  
 Erzdiözese Wien

#### Vortrag: Mein Wille. Mein Weg.

Mag. Clemens Fritsch gibt  
 einen Überblick über Vorsorge-  
 vollmacht & Erwachsenenschutz-  
 vertretung, Patientenverfügung,  
 Erbrecht & Testament

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

#### Beratung und Information in Einzelgesprächen

Mag. Clemens Fritsch, Notar:  
 Fragen zur persönlichen  
 Vorsorge

Norbert Partl, Caritas Demenz-  
 Experte: Fragen rund um  
 Angehörige und Demenz

Dr.<sup>in</sup> Waltraud Fastl, Caritas  
 Expertin: Fragen zur  
 Caritasarbeit



#### Caritas Vorsorge, Testamentspenden und Schenkungen:

Dr.<sup>in</sup> Waltraud Fastl  
 Tel 01-878 12-231  
 waltraud.fastl@caritas-wien.at  
 www.caritas-testament.at

**Anmeldung** unter 01-87812-132 oder  
 an [meinwille@caritas-wien.at](mailto:meinwille@caritas-wien.at)

Caritas der Erzdiözese Wien  
[www.caritas-testament.at](http://www.caritas-testament.at)

Caritas in Kooperation mit

**Kardinal König Haus**

## Train-the-Trainer-Seminar „Café Zeitreise“

Ein Schulungsangebot das befähigt, ein Café  
 Zeitreise aufzubauen oder in einem beste-  
 henden als Moderator\*in tätig zu werden.

„Café Zeitreise“ ist ein Unterstützungsange-  
 bot für Menschen mit Demenz und betreu-  
 ende Angehörige. Zwei Moderator\*innen be-  
 gleiten nach einer Kaffeezeit jeweils eine der  
 Gruppen. In der Aktivierungsgruppe für  
 Menschen mit Demenz wirken auch Freiwil-  
 lige mit. Das Seminar vermittelt das Kon-  
 zept, klärt die Rollen der Moderator\*innen,  
 ihre Zusammenarbeit und die Freiwilligen-  
 Begleitung.



### Termin 2022

18./19. Februar 2022 und 29./30. April 2022,  
 jeweils Fr., 10.00–18.00, Sa., 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Stephansplatz 3/2, 1010 Wien

**Seminarbeitrag:** € 400,- (bei Buchung als 2er-Team nur einmal)  
 Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Grundqualifikation  
 (Demenz und Gruppenleitung)

**Seminarleitung:** Mag. (FH) Norbert Partl MAS, Sozialarbeiter, Mas-  
 ter of Science – Demenzstudien; Christina Mittendorfer, Dipl.  
 Lebens- und Sozialberaterin, Zert. Supervisorin, Akad. Expertin-  
 Demenzstudien

**Info und Anmeldung:** [christina.mittendorfer@caritas-wien.at](mailto:christina.mittendorfer@caritas-wien.at)

**Katholisches  
 Bildungswerk Wien**

**Kardinal König Haus**

**Caritas  
 Pflege**

Das erfüllte Leben ist nur möglich,  
wenn der Mensch einen guten Umgang  
mit der Grenze erlernt.

Giovanni Maio

Wenn wir an eine Grenze gelangen, ergibt sich oft die Notwendigkeit und die Möglichkeit, Stellung zu beziehen. Gerade in Hinblick auf die neue Möglichkeit des assistierten Suizids ist es uns wichtig, zu persönlicher und gesellschaftlicher Positionierung einen Beitrag zu leisten.

Unsere Bildungsangebote haben zum Ziel, Menschen für die Begleitung in der letzten Lebensphase zu befähigen.

Denn wir glauben: Am Ende des Lebens braucht es nicht (nur) mehr Autonomie, sondern vor allem Hinwendung und Verbundenheit.

Bitte unterstützen Sie das Kardinal König Haus dabei mit einer Einmalspende, einem Dauerauftrag oder einer Mitgliedschaft im Förderkreis. Mehr Informationen und das Online-Spendenformular finden Sie auf unserer Website unter:

[www.kardinal-koenig-haus.at/  
unterstuetzen](http://www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen)

Wir danken unseren Förderern:



Geprüfte Qualität:



Wir sind Mitglied:



**Adresse** Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

#### **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschloßgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann \*

#### *Vom Flughafen*

City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte – Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*

\* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschloßgasse  
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig.

**Anmeldung & Information** [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at), [anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at)  
Anmeldesekretariat: Tel. 01/804 75 93-649, Fax 01/804 75 93-660

Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer\*innenzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – [www.kardinal-koenig-haus.at/agb](http://www.kardinal-koenig-haus.at/agb).  
Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

**Zahlungsmodalitäten** Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,- erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

**Teilnahmebeiträge** Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10 % USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen, etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

**Storno** Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 14 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% der Kurskosten einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*n Ersatzteilnehmer\*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*n Ersatzteilnehmer\*in.

**Besondere Stornobedingungen der Bereiche Hospiz, Palliative Care, Demenz sowie Spiritualität und Exerzitien:** Anmeldungen (ausgenommen Lehrgänge) können bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% der Kurskosten einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*n Ersatzteilnehmer\*in.

Wir behalten uns auch vor, Veranstaltungen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, die eine geplante Präsenzveranstaltung nicht zulassen, digital anzubieten.

**Firmenbuch-, UID-Nummer** FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537.

**Bankverbindung (auch für Spenden)** Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW,  
IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155



#### **Barrierefreie Höranlage**

Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert.  
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Redaktionsleitung: Mag.<sup>a</sup> Petra Rösler | Grafik: sonderzeichen | Layout: Mag.<sup>a</sup> Edith Franz | Druck: Gerin | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100%: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien. Blattlinie: Der treffpunkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten im Impressum abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter [www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz](http://www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz)

Anmeldung und Information:

[www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)  
[anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at)  
+43(0)1 804 75 93-649

 [www.facebook.com/kardinalkoenighaus](https://www.facebook.com/kardinalkoenighaus)

Anschrift:

**Kardinal König Haus**  
Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas  
gemeinnützige Ges.m.b.H.  
**Kardinal-König-Platz 3**  
**1130 Wien**



## Das Kardinal König Haus in Wien ist ein idealer Ort für Ihre Seminare, Kongresse, Tagungen, Kurse und Festlichkeiten.

- 13 Konferenz- und Seminarräume (für 10 bis 200 Personen) mit modernster Technik und Tageslicht.
- Unser großer Park bietet in den Pausen Ruhe und Erholung. Die Kapelle lädt ein zu Stille und Besinnung.
- Die Zugänge zu den Seminarräumen und Gästezimmern sind barrierefrei.
- Alle unsere Gästezimmer verfügen über Dusche/WC, Telefon und WLAN.
- Unsere hauseigene Küche bietet die schmackhafte Ergänzung zu Ihrem hochwertigen Tagungsprogramm.
- Das Haus liegt im Westen von Wien in der Nähe von Schönbrunn.
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz.